

# WÜSTENROT

GESCHÄFTSBERICHT 2020  
BAUSPARKASSE WÜSTENROT AG



Unser Plan: Wir werden Österreichs digitalster und persönlichster Finanzdienstleister. Wir wollen unseren KundInnen auf allen Kanälen ein außergewöhnliches Markenerlebnis bieten und werden mit der Geschäftsmodellerweiterung um die Wüstenrot Digitalbank zum Allfinanzdienstleister. Das bringt frischen Wind in die Branche, verbessert das Angebot für bestehende KundInnen und hilft uns dabei, neue KundInnen zu begeistern. Um diesen Plan erfolgreich umzusetzen, sind viele kleine Bausteine nötig, die zusammen das große Ganze ergeben. Und es braucht uns alle, die vielen verschiedenen Kompetenzen, die wir in der Wüstenrot Gruppe haben. Gemeinsam machen wir unseren Plan W zum Erfolg.



Das ist einfach. Natürlich Wir. Wir alle gemeinsam: Unsere FinanzberaterInnen im Vertrieb und unsere ExpertInnen in der Zentrale. Dieses starke „Wir“ war es, das auch im herausfordernden 2020 ein tolles Ergebnis möglich machte. Und dieses „Wir“ braucht es auch in Zukunft. Denn nur gemeinsam können wir unseren Plan erfolgreich umsetzen. Dabei nutzen wir auch unser wertvolles Netzwerk an Partnern, Visionären und Unterstützern, die unser Unternehmen von außen bereichern.



Wir wollen lieber heute agieren als morgen reagieren. Wir machen uns fit für die Zukunft, erhalten damit unsere Eigenständigkeit und sichern unsere Profitabilität. Wir machen uns fit für ein neues Geschäftsmodell, fit für unsere KundInnen, fit für die BewerberInnen von morgen und fit für alles, was die Zukunft bringt. Dabei wird das Thema ganzheitliche Absicherung weiter an Bedeutung gewinnen und die Grenzen zwischen digital und persönlich immer mehr verschwimmen. Deshalb öffnen wir unseren KundInnen digitale Angebote und verstärken zugleich unsere persönliche Beratung. Und dabei gilt: Digital oder persönlich – aber immer Wüstenrot.



Was ist der Plan W? W steht für Wüstenrot. Und für ein starkes Wir. Gemeinsam werden wir Österreichs digitalster und zugleich persönlichster Finanzdienstleister. Denn es ist klar: Die Zukunft verlangt nach digitalen Lösungen, aber der persönliche Kontakt, das ausführliche Gespräch wird auch in 100 Jahren durch nichts zu ersetzen sein. Deshalb denken wir ganzheitlich und machen digitale Lösungen und persönliche Beratung gleichermaßen zum Treiber einer erfolgreichen Unternehmenszukunft.





# Inhalts- verzeichnis

<b>Kennzahlen der Bausparkasse Wüstenrot AG</b>	<b>9</b>
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>11</b>
<b>Ressorts/Funktionen</b>	<b>12</b>
<b>Aktienanteile</b>	<b>13</b>
<b>Lagebericht des Vorstandes</b>	<b>14</b>
<b>Jahresabschluss 2020</b>	<b>40</b>
Bilanz zum 31.12.2020	41
Gewinn- & Verlustrechnung	44
Anhang	46
Anlagenspiegel	62
Bestätigungsvermerk	63
Bericht des Aufsichtsrates	67
<b>Filialen</b>	<b>69</b>
<b>Partnerinstitute</b>	<b>71</b>
<b>Impressum</b>	<b>72</b>

# Kennzahlen

Kennzahlen Bausparkasse Wüstenrot AG		
	2019	2020
Finanzierungsauszahlung inkl. Eigenmittel (MEUR)	741,7	904,5
Vertragsbestand Ansparer (Stück)	1.047.142	982.522
Bauspareinlagen (MEUR)	5.414,0	5.178,8
Neuverträge Produktion Spartarife (Stück)	154.273	122.268
Ausleihungen (MEUR)	4.914,3	4.944,1
EGT (MEUR)	21,5	25,5
Bilanzsumme (MEUR)	6.565,7	6.463,7
MitarbeiterInnen (Personen / inklusive karenzierte MitarbeiterInnen)	489	480

# wüstenrot

Generaldirektorin  
**Dr. Susanne Riess**



Vorstandsdirektor  
**Prof. Dr. Andreas Grünbichler**



# Organe der Gesellschaft

## Bausparkasse Wüstenrot AG

### AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

**Mag. Dr. Stephan Koren**

Vorstandsvorsitzender der Wüstenrot  
Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

Stellvertreter

**Mag. Gregor Hofstätter-Pobst**

Wien

Mitglieder

**Senator h.c. Kommerzialrat Wolfgang Radlegger**

Vorsitzender-Stv. der Wüstenrot  
Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

**DDr. Martin Wagner**

Wien

**Dkfm. Michael Mendel**

Wien

Vom Betriebsrat delegiert

**ZBRV Markus Lehner**

Linz

**Margarethe Bottig** (bis 31.01.2020)

Baden

**Petra Baumann** (ab 03.02.2020)

Graz

**Gabriele Mayer**

Salzburg

### VORSTAND

Vorsitzende

**Generaldirektorin**

**Dr. Susanne Riess**

Salzburg

Mitglieder

**Vorstandsdirektor**

**Prof. Dr. Andreas Grünbichler**

Salzburg

### STAATSKOMMISSÄRE

**Dr. Michael Schilcher**

Wien

**Amtsdirektor**

**Regierungsrat Karl Flatz** (stellvertretend)

Wien

# Ressorts/ Funktionen

## Ressortverteilung und Bereichsleiter per 01.01.2021

### Ressort Generaldirektorin Dr. Susanne Riess

Audit Gruppe  
Personal Gruppe  
Compliance & Geldwäsche BWAG & Gruppe \*\*  
Innovation & Marketing

Mag. Patrick Steiner  
Mag. Walter Novotny  
Mag. David Sperlich  
Mag. Nina Tamerl

### Ressort Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler

Treasury, Controlling & Bilanzstrukturmanagement  
Rechnungswesen Gruppe

Mag. Christian Sollinger, CIIA  
Mag. Johann Pötzelsberger

### Anne Aubrunner, MSc, MSc (ab 01.02.2021)

#### CSO Vertrieb Gruppe \*

Region West  
Region Mitte  
Region Ost  
Vertriebsservice & Vertriebsorganisation  
Produktmanagement Gruppe

Manuel Bichler, MBA  
Alexander Knezevic  
Tobias Kohl, MSc MBA  
DI Paul Pittino, BSc  
Sascha Wetzstein

### Andreas Senjak, MBA, CIIA

#### CRO Stv. Gruppe Strategy Office \*

Strateg. Risikomanagement Strategie Office/Recht

Andreas Senjak, MBA, CIIA

### Mag. Rainer Hager, MBA

#### COO Kundenbackoffice Gruppe \*

Services Kreditinstitute  
Services Gruppe  
Backoffice / VERM \*\*\*

Robert Haslberger, BA  
Mag. Theresa Wallner-Fazokas  
Wolfgang Korent

### Ing. Birgit Aigner

#### CIO IT-Funktionen Gruppe \*

Wüstenrot Datenservice GmbH  
Projekt-/Portfoliomanagement & Business Intelligence  
IT-Strategie und Governance  
Betriebsorganisation & Prozessmanagement Gruppe  
Dokumentenmanagement

Ing. Gerhard Schwaighofer / Ing. Walter Svoboda  
Dipl. Ing. (FH) Martin Scheicher  
Stephan Beneking  
Mag. Ing. Matthias Wenger  
Klaus Hoffmann

\*) Generalbevollmächtigter

\*\*) dem Gesamtvorstand verantwortlich

\*\*\*) ressortiert zu Mag. Gerald Hasler

# Aktienanteile

## Aktienanteile an der Bausparkasse Wüstenrot AG per 31.12.2020

ANGABEN IN %

BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-AG, Salzburg	94,49
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg	5,51
	<b>100,00</b>

## Aktienanteile an der BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-AG per 31.12.2020

ANGABEN IN %

Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg	77,21
UniCredit Bank Austria AG, Wien	12,63
BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG, Wien	3,88
Oberbank AG, Linz	2,60
Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Innsbruck	0,89
BKS Bank AG, Klagenfurt	0,89
Austrian Anadi Bank AG, Klagenfurt	0,75
Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz	0,75
Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart	0,31
Bankhaus Carl Spängler & Co AG, Salzburg	0,04
Hypo-Bank Burgenland AG, Eisenstadt	0,04
Volkskreditbank AG, Linz	0,01
	<b>100,00</b>

# Lagebericht des Vorstandes

# Vorwort des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2020 stellte mit dem weltweiten Ausbruch der COVID-19-Pandemie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Österreich schlitterte mit einem BIP-Rückgang von voraussichtlich 6,6 % in eine Rezession, die Eurozone hatte ein BIP-Minus von 7,8 % zu bewältigen. Die Arbeitslosigkeit erreichte Höchstwerte. Das Zinsniveau befand sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Die Sparquote hat sich von 8,2 % auf 13,7 % deutlich erhöht, weil die Menschen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten vorsichtig sind und mehr sparen. Viele Branchen kamen zum Erliegen, während andere Bereiche einen Boom erlebten. Bestehende Trends wie die Digitalisierung gewannen an Dynamik und veränderten bewährte Geschäftsmodelle rasant.

Der Wüstenrot Gruppe gelang es, trotz dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen, das Geschäftsjahr 2020 über alle Geschäftsbereiche hinweg erfolgreich abzuschließen und im Bereich der Bausparfinanzierungen ein Rekordergebnis zu erzielen. Mit einem Gesamtvolumen von rund 874 Millionen Euro konnte ein Plus von mehr als 20 % erreicht werden.

Im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung konnte der Bestand nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut werden mit plus 2,6 Millionen Euro verrechneter Prämien über alle Versicherungsweige.

Im Dezember 2020 wurde bei der Finanzmarktaufsicht Österreich ein Konzessionsantrag für die Betreuung einer Retail-Geschäftsbank eingereicht und damit ein weiterer wichtiger Schritt Richtung Allfinanzstrategie gesetzt. Wüstenrot KundInnen werden von der Erweiterung des Geschäftsmodells mit Gesamtlösungen aus einer Hand für die Bereiche Girokonten und Karten, Ansparen, Finanzieren, Vorsorgen und Versichern deutlich profitieren: Die Kundenbindung und Cross-Selling-Möglichkeiten werden weiter erhöht und zusätzliche Kundengruppen angesprochen.

Der Geschäftserfolg 2020 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Bereits vor der Verkündung des ersten Lockdowns durch die Bundesregierung trat der Krisenstab der Wüstenrot Gruppe zusammen und agierte über das Krisenjahr hinweg sehr effizient und transparent.

Durch gezielte Investitionen in IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit in den vorangegangenen Jahren konnte sichergestellt werden, dass sowohl bei den MitarbeiterInnen auf Vertriebsstufe als auch im Back Office die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Verfügung standen, um work@home-Regelungen und digitale Vertriebswege unmittelbar umzusetzen. Eine durchgängige Kundenbetreuung konnte damit von Anfang an sichergestellt werden. Vertrauen, Sicherheit und Flexibilität haben auch in diesem Jahr die Kontakte zu den KundInnen charakterisiert: So wurde beispielsweise rasch und im Sinne der KundInnen auf alle Stundungsanfragen positiv reagiert, um so schwierige Situationen abzufedern.

In der Zeit mit eingeschränkter Mobilität und Sozialkontakten ist das zu Hause für die Menschen noch wichtiger geworden. Der Erwerb von Wohneigentum sowie die Sanierung und Optimierung der Wohnverhältnisse zählt in allen Umfragen zu den vorrangigsten Lebenszielen der ÖsterreicherInnen, das gilt auch für die Jugend. Wohnraum ist noch mehr zum Lebensraum geworden und dies wird die Nachfrage nach Finanzierungen auch im Geschäftsjahr 2021 positiv beeinflussen.

In der COVID-Krise haben Wüstenrot-MitarbeiterInnen sehr viel Einsatz gezeigt und ihr Engagement unter Beweis gestellt. Der Zusammenhalt in den einzelnen Teams wurde massiv gestärkt und Managementstärke auf allen Ebenen bewiesen, indem rasch und konsequent auf die neuen Gegebenheiten reagiert wurde. Allen MitarbeiterInnen gilt für das Jahr 2020 ein besonderer Dank.

Die Wüstenrot Gruppe hat überdies mit 400 gespendeten Laptops einen gesellschaftlich wertvollen Solidarbeitrag für Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien geleistet, die dank dieser Spende am Distance Learning teilnehmen können. Die Verteilung der Geräte erfolgte über die Plattform #weiterlernen und das Österreichische Jugendrotkreuz.

Wir möchten uns bei allen Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken, insbesondere aber bei unseren KundInnen, die uns auch in diesem schwierigen Jahr in besonders großer Zahl ihr Vertrauen geschenkt haben.

**NACH EINEM  
BESONDEREN JAHR  
GILT UNSEREN  
MITARBEITERINNEN  
EIN BESONDERER  
DANK.**

# Plan W. Gemeinsam Zukunft gestalten

## Executive Summary

### Bausparkasse Wüstenrot AG

Die Bausparkasse Wüstenrot konnte das Geschäftsjahr 2020 mit einem EGT von 25,5 Millionen Euro sehr erfolgreich abschließen und damit eine Steigerung von rund 4,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erreichen. In diesem durch die COVID-19 Pandemie geprägten Jahr wurde ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Betriebsergebnis in Höhe von 37,9 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Bilanzsumme betrug rund 6,5 Milliarden Euro. Im direkten Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies zwar einem leichten Rückgang um rund 1,6 %, aber der langjährige Aufwärtstrend im Kerngeschäftsbereich der Darlehen für Wohnraumfinanzierung wurde auch im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt.

Wüstenrot konnte sich auch heuer trotz andauernder Niedrigzinsphase gut behaupten und seinen Marktanteil am Bausparbestand auf 27,7 % leicht ausweiten (Vorjahr 27,5 %). Im Geschäftsjahr 2020 wurden 125.713 neue Bausparverträge abgeschlossen, der Bestand an Bauspardarlehen inkl. Eigenmittel-Vorfinanzierung wurde mit rund 5,2 Milliarden Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahres von 5,4 Milliarden Euro gehalten.

Im Finanzierungsneugeschäft konnte Wüstenrot im Vergleich zu den Mitbewerbern stark zulegen und seinen Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 30,6 % erhöhen. Die ausbezahlten Darlehen entwickelten sich folglich von 779,3 Millionen Euro im Vorjahr auf 904,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2020 bzw. ohne Zwischendarlehen-Eigenmittel von 693,0 Millionen Euro auf 860,6 Millionen Euro.

Die Eigenmittelausstattung der Bausparkasse Wüstenrot konnte im Jahr 2020 weiter gestärkt werden. Die Kernkapitalquote liegt mit 17,1 % um 0,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (Vorjahr 16,7 %). Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr und liegt zum 31.12.2020 bei 20,3 % (Vorjahr 20,2 %). Die Eigenmittelausstattung wird unter Anwendung der Übergangsbestimmungen von Basel III ausgewiesen, die das stufenweise Abschmelzen nicht mehr anrechenbarer Tier 2 Eigenmittelbestandteile bewirkt.

**STARKES  
ERGEBNIS IN HER-  
AUSFORDERNDEM  
JAHR.**

# 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Bausparkasse Wüstenrot AG im Jahr 2020

## 1.1. Allgemeines Marktumfeld 2020

### 1.1.1. Globale Wirtschaftsentwicklung

Die COVID-19-Pandemie prägte 2020 die globale Wirtschaftsentwicklung wie kaum ein Ereignis zuvor. Weltweite Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 führten in der ersten Jahreshälfte zum stärksten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegszeit. Die Schließung zahlreicher Produktions- und Dienstleistungsbetriebe verursachte einen Angebotsschock, während staatlich verordnete Ausgangsbeschränkungen die Nachfrage einbrechen ließen. Insbesondere die Unsicherheit über die weitere Entwicklung führte zu einem deutlichen Rückgang beim privaten Konsum und bei den Investitionstätigkeiten, sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern. Zahlreiche makroökonomische Indikatoren brachen ein und Zentralbanken und Regierungen rund um die Welt setzten als Reaktion auf die hohen Risiken geld- und fiskalpolitische Maßnahmen bisher unbekanntes Ausmaßes um. Nach einer Erholung im Sommer trübte sich gegen Jahresende – trotz erster zugelassener Impfstoffe – die globale Konjunkturdynamik wieder zunehmend ein. Für das Gesamtjahr bleibt ein markanter Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung mit einer schwierigen und langen Rückkehr zum gewohnten Wachstumspfad.

### 1.1.2. Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone

Das Corona-Virus verursachte auch in der Eurozone im Frühjahr 2020 einen abrupten Wirtschaftseinbruch. Wenn gleich sich das Ausmaß der Pandemie und der staatlichen Interventionen von Land zu Land unterschied, verzeichneten doch alle Mitgliedsstaaten einen deutlichen Rückgang ihres realen Bruttoinlandsprodukts (BIP). In Summe brach im ersten Halbjahr die Wirtschaftsleistung des Währungsraums um über 10 % ein. Die Arbeitslosenzahlen stiegen teilweise deutlich an, ein Ausufernde wurde aber durch massive staatliche Stützungsmaßnahmen verhindert. Internationale Handelskonflikte und die Verhandlungen zum Austritt des Vereinten Königreichs aus der Europäischen Union gerieten längere Zeit zur Nebensache. Die phasenweise extrem hohe Unsicherheit bei Produzenten und Konsumenten führte zu einem markanten Rückgang bei Konsum- und Investitionsausgaben. Entsprechend fiel der Importbedarf. Einzig die Staatsausgaben wirkten stabilisierend, auch wenn dadurch eine Rezession bei weitem nicht verhindert werden konnte. Diskretionäre staatliche Stützungsmaßnahmen und sinkende Steuereinnahmen verursachten hohe Budgetdefizite, welche in Kombination mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung einen starken Anstieg der nationalen öffentlichen Schuldenstände zur Folge hatten.

In Österreich waren die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Wirtschaftsaktivität ebenfalls dramatisch. Insbesondere in konsumrelevanten Bereichen wurden deutliche Rückgänge spürbar, aber auch die Nachfrage nach österreichischen Exporten aus dem Ausland ging deutlich zurück. Im Sommer sorgten nach der Lockerung der gesetzten Maßnahmen Nachholeffekte für eine signifikante Konjunkturbelebung mit einem deutlichen BIP-Zuwachs über nahezu alle Wirtschaftsbereiche. Trotz verbreiteter Inanspruchnahme von Kurzarbeitsprogrammen stieg die Arbeitslosigkeit kurzzeitig massiv an, stabilisierte sich aber in der zweiten Jahreshälfte, wenngleich auf hohem Niveau.

Zum Jahresende machte die epidemiologische Entwicklung einen weiteren Lockdown notwendig, der insbesondere den privaten Konsum und den Tourismus traf. Aufgrund robuster Warenexporte und einer besseren Stimmung bei den Unternehmen fielen die Auswirkungen dieses Mal allerdings schwächer aus als noch im Frühjahr. Die Bauinvestitionen erholten sich nach einem anfänglichen Schock rasch und lagen bald wieder über ihrem Vorkrisenniveau. Im Jahreswert wurde in der Baubranche dadurch ein deutlich geringerer Rückgang verzeichnet als in anderen Wirtschaftsbereichen. Die Immobilienpreise zeigten sich in Österreich unbeeindruckt von der wirtschaftlichen Lage und stiegen auch 2020 an. Der Trend zu Homeoffice führte dabei zu deutlichen Preissteigerungen, insbesondere bei Einfamilienhäusern im Grünen. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Wohnbaukrediten war ungebrochen und das Volumen an Ausleihungen wuchs konstant an. Zwar dämpfte die Einkommensunsicherheit die Kreditaufnahme, staatlich erlassene Kreditmoratorien reduzierten allerdings auch temporär die Rückzahlungen und steigerten somit die Kreditwachstumsraten. Die Kreditkonditionen österreichischer Banken differenzierten 2020 zwar stärker nach Kreditwürdigkeit der KundInnen, die Finanzierungsbedingungen für Wohnbaukredite blieben für KundInnen insgesamt aber sehr attraktiv und verringerten sich sogar noch weiter.

„Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten ist ungebrochen.“

### 1.1.3. Zinsentwicklung in der Eurozone

Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) bereits Ende 2019 auf die konjunkturelle Abkühlung reagierte, folgten 2020 weitere massive expansive Maßnahmen zur Stabilisierung der europäischen Wirtschafts- und Inflationsentwicklung. Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten über 20 Milliarden Euro pro Monat wurde fortgeführt und stufenweise um ein Pandemie-Notfallkaufprogramm („PEPP“) über insgesamt 1,85 Billionen Euro ergänzt. Begleitet wurden diese Maßnahmen durch zahlreiche weitere Lockerungen wie beispielsweise Erleichterungen bei den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften („TLTRO III“) und den Kriterien für Sicherheiten bei EZB-Refinanzierungsgeschäften. Der Hauptrefinanzierungssatz und der Zinssatz für die Einlagefazilität verharrten 2020 bei 0,0 bzw. -0,5 %.

Die Bilanzsumme der EZB ist durch die getroffenen Maßnahmen auf 7,0 Billionen Euro angestiegen und hat sich damit in den vergangenen 5 Jahren mehr als verdoppelt. Als Folge dieser Geldmengenausweitung war die Liquidität am Geldmarkt auch 2020 anhaltend hoch. Sowohl der 3- als auch der 12-Monats-EURIBOR zeigten im Frühjahr Stresssignale und stiegen verhältnismäßig stark an, im Jahresverlauf fielen sie aber wieder deutlich und erreichten schließlich gegen Jahresende neue Allzeit-Tiefs. Am Kapitalmarkt erreichte das lange Ende der Zinskurve im März neue historische Tiefststände. Dem folgten eine ebenso deutliche Korrektur und eine weitere Entwicklung auf tiefen Niveaus. Negative Renditen waren deshalb an den Rentenmärkten auch 2020 allgegenwärtig. Die Risikoaufschläge für Anleihen engten sich nach einer starken Ausweitung im Frühjahr im Jahresverlauf wieder auf ihr Vorkrisenniveau ein. Nach einem volatilen ersten Halbjahr sorgten die niedrigen Zinsen und engeren Spreads 2020 somit für eine stabile Portfolio-Performance bei europäischen Investoren. Wie auch in den vergangenen Jahren erwies sich die Neuveranlagung aber als herausfordernd.

### 1.1.4. Aktienmärkte

Nach dem äußerst positiven Aktienjahr 2019 verliefen die Kursentwicklungen an den wichtigsten Aktienmärkten im Jahr 2020 sehr unterschiedlich. Nach massiven Kursverlusten rund um den Globus im Frühjahr und einem deutlichen Anstieg der Volatilität konnten sich die Kurse in weiterer Folge wieder stabilisieren und trotz anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten teilweise deutliche Zugewinne verzeichnen. Insbesondere in den USA und bei technologie-lastigen Titeln war die Entwicklung sehr positiv. So legte der Nasdaq Composite 44 % zu und stand zum Jahresende bei einem neuen Höchstwert. Auch der Dow Jones Industrial Average erreichte ein neues Allzeithoch und übertraf gegen Jahresende die Marke von 30.000 Punkten. Die Jahresperformance des S&P 500 lag bei 16 %, womit der Index ebenfalls neue Rekordwerte erreichte. In Europa wurden hingegen überwiegend Kursrückgänge verzeichnet. Der EURO STOXX 50 schloss mit einem Minus von 5 %, der österreichische Aktienindex ATX verlor 13 %. Der DAX konnte im Dezember knapp einen neuen Rekordwert erreichen, im Jahresverlauf blieben aber lediglich +3,5 %. Der britischen FTSE 100 konnte sich vom Einbruch im März nicht erholen und litt unter den Brexit-Verhandlungen, der Index verlor 14 %. Der japanische Nikkei 225 und der chinesische CSI 300 schlossen das Jahr 2020 mit +16 bzw. +27 % ab. In einem wirtschaftlich äußerst turbulenten Jahr und gestützt durch expansive monetäre Maßnahmen variierte die Performance der Aktienmärkte somit deutlich.

### 1.1.5. Makroökonomischer Ausblick

Die COVID-19-Pandemie wird auch 2021 einen massiven Einfluss auf die Weltwirtschaft haben. Weitere konjunkturelle Dämpfer und eine uneinheitliche sowie nur schrittweise anlaufende wirtschaftliche Erholung werden das kommende Jahr prägen. In vielen Ländern wird voraussichtlich auch 2022 das Bruttoinlandsprodukt noch unter dem Vorkrisenniveau liegen. Internationale Handelsstreitigkeiten – begleitet von politischen Risiken – dürften wieder etwas an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft fragil und mit hohen Unsicherheiten behaftet.

In Anbetracht der bestehenden Unsicherheiten und der nur langsamen wirtschaftlichen Erholung wird die Europäische Zentralbank ihre Geldpolitik weiterhin sehr expansiv gestalten. Ein deutlicher Anstieg bei Geld- oder Kapitalmarktzinssätzen scheint daher auf absehbare Zeit weiterhin eher unwahrscheinlich. Weitere volatile Phasen sind dennoch nicht auszuschließen. Für den Finanzsektor wird 2021 somit ein weiteres Jahr mit großen Herausforderungen.

**DIE HERAUS-  
FORDERUNGEN  
NACH DER PANDEMIE  
WERDEN ANDERE  
SEIN, ABER NICHT  
WENIGER.**

## 1.2. Bausparen in Österreich 2020

Bausparen zählt seit jeher zu den beliebtesten Spar- und Anlageformen der ÖsterreicherInnen. Die Nachfrage nach sicheren Wohnraumfinanzierungen der Bausparkassen war im abgelaufenen Jahr besonders hoch, da in der Zeit mit eingeschränkter Mobilität und Sozialkontakten das zu Hause für die Menschen noch wichtiger geworden ist. Der Erwerb von Wohneigentum sowie die Sanierung und Optimierung der Wohnverhältnisse zählt zu den vorrangigsten Lebenszielen der ÖsterreicherInnen, das gilt auch für die Jugend. Alle Meinungsumfragen, speziell auch zwei von den Bausparkassen in Auftrag gegebene Wohnstudien des Meinungsforschungsinstituts Integral, bestätigen diesen Trend.

„Bausparer bauen auf eine Zukunft in den eigenen vier Wänden.“

### Neugeschäft

Der Trend im Neugeschäft war mit 497.967 Stück rückläufig. Bei den Vertragssummen konnte ein Wert von durchschnittlich 21.435 Euro erzielt werden.

### Bausparkonten

Die gesamte Anzahl der Sparkonten ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf den Stand von 3.876.575 Stück gesunken. Die Bauspardichte bleibt weiterhin hoch.

### Bauspareinlagen

Die Bauspareinlagen (ohne vinkulierte Eigenmittel) erreichten 17.534,4 Millionen Euro im Jahr 2020, gegenüber 18.446 Millionen Euro im Jahr 2019.

## Finanzierungsleistungen

Die Finanzierungsleistungen (ohne Eigenmittel) der österreichischen Bausparkassen lagen mit 2.809 Millionen Euro auf einem ähnlichen Niveau wie 2019. Das ist ein sehr beachtlicher Erfolg und gleichzeitig Beleg für das hohe Vertrauen in die Wohnraumfinanzierung durch Bauspardarlehen, gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Neben den BausparerInnen profitieren insbesondere auch die heimische Wirtschaft und der heimische Wohnbau von den Finanzierungsleistungen der Bausparkassen, die ein wichtiger Konjunkturmotor sind.

### Bausparausleihungen

Zum 31.12.2020 betragen die Ausleihungen aller Bausparkassen (ohne Eigenmittel-Vorfinanzierung) 17.910,3 Millionen Euro, gegenüber 17.751 Millionen Euro im Jahr 2019.

### Die Bausparprämie

Vom Finanzministerium wurden für das Jahr 2020 insgesamt 42,5 Millionen Euro an Bausparprämie überwiesen. In Folge des anhaltenden Niedrigzinsniveaus liegt die staatliche Bausparprämie an der unteren Grenze der Bandbreite von 1,5 % bis 4,0 %. Die Bausparprämie zählt zu den effektivsten Förderungen und generierte Finanzierungsauszahlungen von 2.809 Millionen Euro.

## 1.3. Marktauftritt 2020

### 1.3.1. Unternehmensprofil

Mit der Gründung der Bausparkasse brachte Wüstenrot 1925 den Gedanken des Bausparens nach Österreich. Seit der Fertigstellung des ersten von Wüstenrot finanzierten Eigenheims im Jahr 1926 hat die Wüstenrot Gruppe mehr als 500.000 Eigenheime in Österreich finanziert. Mit der Gründung der Wüstenrot Versicherungs-AG wurde 1976 ein wichtiger Schritt zur Erweiterung des Geschäftsfeldes gesetzt. Seither betreibt die Wüstenrot Versicherungs-AG als Kompositversicherer das Versicherungsgeschäft der Wüstenrot Gruppe. Die Wüstenrot Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Bausparkasse Wüstenrot AG.

Mittlerweile betreut die Wüstenrot Gruppe mit ihren Gesamtlösungen aus einer Hand in den Bereichen Ansparen, Finanzieren, Vorsorgen und Versichern über 1,3 Millionen KundInnen in ganz Österreich. Vom ersten Bausparer für Kleinkinder, über die erste Kfz-Versicherung bis hin zur Finanzierung des Eigenheims und der finanziellen Absicherung und Vorsorge, bietet die Wüstenrot Gruppe schon heute Produkte und Services an, um für KundInnen in allen Lebensphasen ein attraktiver und verlässlicher Partner zu sein. Durch die Gründung einer Retail-Geschäftsbank wird zukünftig ein entscheidender Schritt zur Allfinanzstrategie unternommen.

Die Bausparkasse Wüstenrot AG betreibt als Kerngeschäft die hypothekarisch besicherte Wohnbaufinanzierung sowie das Einlagengeschäft. Um die Refinanzierungsstruktur zu diversifizieren und die Bilanzstruktur zu optimieren, wurde im Jahr 2017 mit der Emission der ersten Pfandbriefe begonnen und auch im Jahr 2020 weitergeführt. Um effizienter an den Kapitalmärkten emittieren zu können, wurde im Jahr 2017 ein Rating bei der Ratingagentur Scope und im Jahr 2019 ein Rating bei der Ratingagentur S&P beantragt. Beide vergeben aktuell das bestmögliche Rating von AAA für die Pfandbriefe der Bausparkasse Wüstenrot. Im Dezember 2020 wurde zudem das langfristige S&P-Emittenrating von BBB+ mit negativem Ausblick veröffentlicht.

### 1.3.2. Vertriebswege, -strukturen und -unterstützung

Das Geschäftsjahr 2020 war nach allen Definitionen ein außergewöhnliches Jahr. Es stellt nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft vor neue und unbekannte Herausforderungen.

Die Wüstenrot Gruppe hat neue, kreative und auch rechtlich sichere Wege gefunden, weiterhin einen kundenorientierten, schnellen und unbürokratischen Vertrieb österreichweit zu gewährleisten. Dabei wird auf eine diversifizierte und regionale Aufteilung von Produkten und Dienstleistungen über alle Bundesländer hinweg gesetzt. Die Möglichkeit zu Fernabschlüssen mit digitaler Signatur sowie Telefon- und Videokonferenzen haben sich im Jahr 2020 durchwegs positiv in der Unternehmenskommunikation etabliert. Innovative Apps bieten den KundInnen weitere attraktive Angebote.

### 1.3.3. Produkte und Leistungen

#### Ansparen

Der Ansparebereich war auch im Geschäftsjahr 2020 von der langanhaltenden Niedrigzinsphase geprägt. Demnach konnten unsere KundInnen weiterhin von Sparprodukten mit attraktiven Konditionen profitieren.

Im Bereich der klassischen prämienbegünstigten Anspareverträge können SparerInnen beim Flexiblen Bausparen bzw. beim Jugend Bausparen (für Jugendliche unter 26) in den ersten 6 Monaten Startzinsen in Höhe von 1,5 % p.a. bzw. 2,0 % p.a. erzielen. Beim Smart Bausparen beträgt die Verzinsung des Bausparguthabens für die ersten 6 Jahre 0,25 % p.a. bzw. 0,65 % p.a. für 10 Jahre. Dieses Produkt zeichnet sich durch die attraktive Wüstenrot Prämie in Höhe von 0,20 % p.a. nach 6 Jahren bzw. 0,60 % p.a. nach 10 Jahren aus. Bei der Ansparvariante BONUSbausparen (Einmalerlag ohne Bausparprämie) beträgt die durchschnittliche Gesamtverzinsung bei einer Laufzeit von 8 Jahren 0,25 % p.a.

Insgesamt konnte im Ansparen ein Ertragswert in Höhe von 1.052 Millionen Euro erzielt werden. Die meisten Erträge (41 % bzw. 427 Millionen Euro) wurden im Flexiblen Bausparen erwirtschaftet. Unmittelbar danach folgt das Smart Bausparen, welches ebenfalls zu einem wesentlichen Teil der Produktion (36 % bzw. 381 Millionen Euro) beiträgt. Die Analyse der Vertriebskanäle ergibt, dass 49 % des Anspargeschäfts durch Partnerbanken und 46 % durch den Stammvertrieb akquiriert wurden. Der Rest entfällt auf andere Vertriebswege.

#### Finanzieren

Langfristige Fixzinssätze mit einer attraktiven Verzinsung sowie eine garantierte Zinsabsicherung gehörten wie schon im Vorjahr zu den beliebtesten Finanzierungsvarianten. Im Jahr 2020 wurden die meisten Finanzierungsprodukte mit einer Fixverzinsung für 20 bzw. 10 Jahre in Anspruch genommen. Ein gesteigerter Zuspruch am Interesse für eine variable Verzinsung war auch 2020 wieder zu erkennen. Dieses markant wachsende Segment wird unter anderem durch das Produkt Mein ZuhauseDarlehen|Flexibel bedient.

Im Jahr 2020 belief sich der gesamte Ertragswert auf 874 Millionen Euro. Ein Großteil davon, und zwar 66 % (im Detail 578 Millionen Euro), konnte mit fixverzinsten Finanzierungen erwirtschaftet werden. Die meisten Finanzierungsfälle (56 %) wurden unverändert zum Vorjahr durch hauptberuflich angestellte VermittlerInnen abgeschlossen. Zum zweitstärksten Produktionszweig gehört mit 33 % der Maklervertrieb. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wurde das erzielte Finanzierungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

**FIXZINSSÄTZE  
BLEIBEN BEI  
UNSEREN  
KUNDINNEN  
BELIEBT.**

### 1.3.4. Corporate Social Responsibility (CSR) und soziale Verantwortung

Das Verantwortungsbewusstsein der Wüstenrot Gruppe erstreckt sich auf wichtige gesellschaftliche Anliegen, die unmittelbar mit dem Unternehmenszweck verbunden sind: Die Förderung des Behindertensports sowie die Unterstützung von Menschen, die von sozialen Härtefällen betroffen sind. Allen voran steht dabei die gezielte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie der Stiftung Kindertraum, dem Verein Roll-On oder auch dem Gut Aiderbichl.

Die Wüstenrot Gruppe unterstützt den Verein zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien, welcher mit Hilfe von Präventionsveranstaltungen für Aufklärung zum Thema Suizid sorgt sowie das Sozialwerk des Bundespräsidenten, um in Not geratenen Menschen zu helfen.

Im Zuge einer Zusammenarbeit mit fit4internet, der Plattform zur Steigerung der digitalen Kompetenzen in Österreich, hilft die Wüstenrot Gruppe Menschen dabei, ihre digitalen Kompetenzen anzuheben. Des Weiteren konnten heuer im Rahmen einer Laptoperneuerung die „alten“, jedoch einwandfrei funktionierenden Geräte an sozial benachteiligte SchülerInnen übergeben werden. Dies sorgte gerade in diesen herausfordernden Zeiten des Distance Learnings für Erleichterung und die Geräte konnten für eine nachhaltige und sinnvolle Nachnutzung herangezogen werden.

Das Jahr 2020 hat zudem die Wichtigkeit von Gesundheit und einem damit verbundenen gestärkten Immunsystem wieder in den Vordergrund gerückt. Wüstenrot bietet in diesem Zuge mit dem MY21-Programm sowohl KundInnen als auch MitarbeiterInnen ein kostenloses Programm zur Förderung der eigenen Widerstandsfähigkeit in der Wüstenrot klickmal App an. Mit dem dreiwöchigen Programm werden Tipps und Übungen zur merklichen Verbesserung des Wohlbefindens und einer nachhaltigen Stärkung des Immunsystems zur Verfügung gestellt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung bildet bei Wüstenrot einen festen und bedeutenden Bestandteil der Unternehmenskultur. So erhalten zum Beispiel MitarbeiterInnen die Möglichkeit, im Rahmen jährlicher Gesundheitstage, unter anderem in Kooperation mit dem Verein SIPCAN, einen persönlichen Gesundheitscheck vornehmen zu lassen. Auf Basis einer individuellen Risikoanalyse für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfolgen konkrete ärztliche Vorsorge- und Therapieempfehlungen sowie Ratschläge für nachhaltige Anpassungen des persönlichen Lebensstils. Für dieses Engagement wurde Wüstenrot erneut mit dem österreichischen Gütesiegel 2018-2020 für innerbetriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Wie in den vergangenen Jahren wird den MitarbeiterInnen mit dem Wüstenrot ideen:raum auch weiterhin die Möglichkeit geboten, Ideen zur Verbesserung von Kundenerlebnissen und/oder ihres Arbeitsalltags einzubringen und gemeinsam mit MentorInnen auch umzusetzen. MitarbeiterInnen unterschiedlichster Bereiche erlernen durch das Arbeiten an eigenen Ideen so einen praxisorientierten Umgang mit agilen Arbeitsmethoden. Das hohe persönliche Engagement der MitarbeiterInnen liefert wiederum einen wertvollen Beitrag für die Unternehmenskultur.

Wüstenrot hat 2020 die umfassende Kalenderproduktion auf nachhaltige Papierqualität und -produktion umgestellt. Um KundInnen aktueller und umweltfreundlicher zu informieren, wird auch das Kundenmagazin der Wüstenrot Gruppe, ausgenommen von drei gedruckten Kompaktausgaben, ausschließlich digital publiziert.

Wüstenrot verfasste 2020 einen Nachhaltigkeitsbericht, der das gesamte Spektrum an Maßnahmen ausführlich darstellt und veranschaulicht. Der Bericht ist auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

„Wüstenrot lebt soziale Verantwortung.“

## 1.4. Struktur und Organisation

### 1.4.1. Digitalisierung und neue Risiken

Für die Wüstenrot IT im neu geschaffenen Ressort des Chief Information Officer (CIO) war das Jahr 2020 von besonderen Herausforderungen geprägt: Zusätzlich zu den Aufgaben aus der IT-Strategie aus dem Jahr 2019 musste auch die COVID-19-Krise gemeistert werden. Nach Ankündigung des Lockdowns wurden innerhalb kürzester Zeit 90 % der Arbeitsplätze ins Homeoffice verlagert.

Aufgrund der guten Netzwerkanbindungen arbeitet seitdem ein großer Teil der Belegschaft der Wüstenrot Gruppe ohne nennenswerte Einschränkungen von zu Hause aus. Auch die starke Zunahme von Videokonferenzen konnte durch die zur Verfügung stehenden Bandbreiten problemlos abgedeckt werden. In der Krise hat sich die Bedeutung einer stabilen IT-Infrastruktur erneut unter Beweis gestellt, und gleichzeitig wurde ein „Digitalisierungsschub“ ausgelöst.

2020 stand auch der planmäßige Austausch der Endgeräte für die MitarbeiterInnen der Wüstenrot Gruppe an. Dieser Wechsel wurde gleich doppelt genutzt, indem mehr Arbeitsplätze mit mobilen Endgeräten ausgestattet und 400 Bestandsgeräte für sozial benachteiligte SchülerInnen gespendet wurden.

Im Rahmen des Permanenten Krisenstabes, der die COVID-Lage überwacht, wurden auch die technischen und organisatorischen Aufgaben der IT permanent an die aktuelle Situation angepasst. Dadurch konnte die Wüstenrot Gruppe die Herausforderungen der „Dauerkrise“ COVID-19 sehr gut abfedern.

Parallel hierzu wurden die umfangreichen Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung der neuen IT-Strategie aktiv vorangetrieben. Neben dem Aufbau des neuen Enterprise Architecture Managements werden im Bereich Business Intelligence die Strukturen für die strategische Organisation und das Management von Informationen im Unternehmen gestärkt. Die damit verbundene Data Governance umfasst die Sammlung, Auswertung/Analyse und Visualisierung von Daten inkl. Prognosen. Ziel ist ein stärkeres, unternehmensweites Datenverständnis und eine umfassende und einheitliche Datenbasis zur Entscheidungsfindung für das Management und für die Aufsichtsbehörden.

Digitalisierung bedeutet vor allem digitale, medienbruchfreie Prozesse – von unseren KundInnen bis hin zur sogenannten „Dunkelverarbeitung“ in unseren Kernsystemen. In vielen Initiativen und Projekten wird hierbei auf das Ziel hingearbeitet, Österreichs digitalster Finanzdienstleister zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird kontinuierlich die Etablierung digitaler Prozesse vorangetrieben. Darunter fällt zum Beispiel die Verbesserung des Einreichprozesses im Finanzierungsgeschäft. In einem gemeinsamen Workshop zwischen Fachbereich, Vertrieb und IT wurden neue Lösungsansätze erarbeitet. Dabei stellte man die Ansätze des LEAN-Managements in den Fokus und identifizierte Prozessverbesserungen im Rahmen der Antragsstrecke und des Dokumentenmanagements. Diese Lösungen befinden sich derzeit in der Prüfungs- bzw. Umsetzungsphase.

Eine agile, verlässliche und effiziente IT ist für die Wüstenrot Gruppe ein kritischer Erfolgsfaktor. Hierzu gehört neben der Hard- und Software vor allem unser engagiertes IT-Personal. Im neu installierten IT-Recruiting werden innovative Wege beschritten, um die besten Talente zu gewinnen: So bewarb sich die Wüstenrot IT in einem sogenannten „Reverse Pitch“ als erstes Unternehmen in Österreich aktiv um neue MitarbeiterInnen.

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen, die wir nutzen wollen. Damit verbunden sind allerdings auch Risiken, zum Beispiel die stetig ansteigende Gefahr durch Cyber-Angriffe. Unser IT-Risiko- und Sicherheitsmanagement sorgt dafür, dass alle relevanten Sicherheitsanforderungen umgesetzt sind, um die Daten unserer KundInnen bestmöglich zu schützen.

„Lockdowns bringen Digitalisierungsschub.“

## 1.5. Personal und Personalentwicklung

### Personalstand

#### Bausparkasse Wüstenrot AG

Zum Stichtag 31.12.2020 weist das Unternehmen folgende Personalstruktur auf:

#### Mitarbeiteranzahl per 31.12.2020

	Männer	Frauen	Anteil Frauen	Gesamt 2020	Gesamt 2019
Zentrale	130	203	61,0 %	333	320
Vertrieb Innendienst	18	54	75,0 %	72	74
Vertrieb Außendienst	56	19	25,3 %	75	95
<b>Summe MitarbeiterInnen BWAG</b>	<b>204</b>	<b>276</b>	<b>58,0 %</b>	<b>480</b>	<b>489</b>
davon Führungskräfte	28	14	33,0 %	42	41

Zum 31.12.2020 betrug die Veränderung der Mitarbeiteranzahl in der Bausparkasse minus 1,8 % bei einem Gesamtbeschäftigtenstand von 480 Personen. Diese Anzahl beinhaltet auch karenzierte MitarbeiterInnen und Lehrlinge.

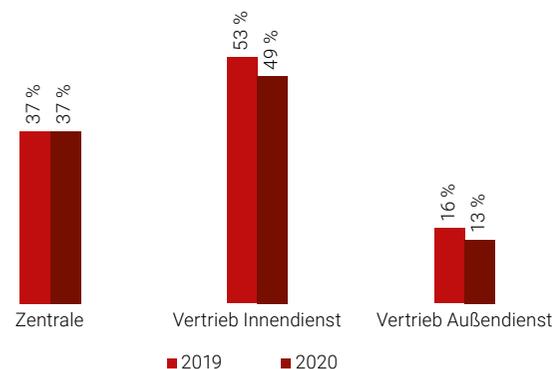
In den zentralen Bereichen stieg die Mitarbeiteranzahl vor allem aufgrund der regulatorischen Vorgaben um 4 % an, wobei sich gleichzeitig der Mitarbeiterstand im Vertrieb durch die pensionsbedingten Austritte der bis 2017 abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen verringerte.

#### Frauen in Führungspositionen

Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt der Anteil der Frauen in Führungspositionen 33 %.

### Teilzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen

#### Teilzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen



In den zentralen Bereichen sowie im Vertriebsaußendienst der Bausparkasse blieb der Anteil der teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen nahezu unverändert. Dagegen nahm im Innendienst des Vertriebes der Anteil von Teilzeitbeschäftigten zum Stichtag 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab. Die Gründe liegen vor allem an den Austritten von MitarbeiterInnen mit Altersteilzeitvereinbarungen.

### Herausforderungen für die operative Personalarbeit

Ab Beginn der COVID-19-Pandemie war der Personalbereich hauptsächlich mit der Umsetzung und Koordination einer Vielzahl von sich stetig ändernden gesetzlichen Vorgaben und Einschränkungen beschäftigt. Die volle Einbindung des Personalservicebereiches in den unternehmensweiten Krisenstab sowie eine enge Abstimmung mit dem Vorstand und den Führungskräften ermöglichte schnelle, innovative Lösungen für die betriebliche Praxis. Innerhalb der Teams von Personalverrechnung und Personalservice wurden geteilte Arbeitsgruppen gebildet, die abwechselnd im Homeoffice arbeiteten. Der Personalbereich blieb damit während des gesamten Jahres durchgehend einsatzfähig und war mit seinen umfangreichen Serviceleistungen in gewohnter Weise erreichbar.

Mit dem Betriebsrat konnte im März innerhalb kürzester Zeit eine tragfähige Regelung zur Homeoffice-Nutzung für die MitarbeiterInnen getroffen werden. Darauf aufbauend wurde für geeignete Berufsbilder im Wege von Einzelvereinbarungen ein „work@home-Arbeitsmodell“ angeboten. Die Realisierung dieser Möglichkeit, während der Corona-Pandemie auch im Homeoffice zu arbeiten, wurde mit rund 800 Innendienst-MitarbeiterInnen vereinbart. Damit erhielten die MitarbeiterInnen die notwendige Flexibilität, neben den wichtigen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Schutz vor einer möglichen Ansteckung auch die privaten, familiären Herausforderungen zu meistern.

Darüber hinaus verlangten die zahlreichen Änderungen im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht eine hohe Flexibilität des gesamten Personalservicebereichs. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, den Führungskräften und MitarbeiterInnen aktualisierte und anwendungsgerechte Informationen über die internen Kommunikationskanäle zu bieten.

### **Aus- und Weiterbildung wird hybrid – eLearning unterstützt Präsenztraining**

Die Personalentwicklung der Wüstenrot Gruppe setzt bereits seit einigen Jahren auf hybride Lernformen. Vor allem die Kombination von eLearning in der Vor- und Nachbereitung sowie einem Präsenztraining zur Festigung der individuell gelernten Inhalte wurde intensiv genutzt. Dies ermöglichte eine schnelle und professionelle Erweiterung des „webbasierten Lernens“. So konnte neben dem fachlichen und regulatorisch notwendigen Wissen auch im persönlichkeitsbildenden Bereich eine Online-Unterstützung angeboten werden. Speziell die VertriebsmitarbeiterInnen wurden durch Webinare mit mehreren Modulen zu fachlichen Themen aber auch mit IT-relevanten Informationen (wie z.B. Ferngeschäft mittels QR Code) gezielt im Tagesgeschäft unterstützt. Webinare zum Thema „Führen auf Distanz“ aber auch Angebote für Einzelcoachings gaben vielen Führungskräften wertvolle Impulse zur Bewältigung neuer Herausforderungen. Allen MitarbeiterInnen wurden zusätzlich in Form von Newslettern neben fachlichen Lerneinheiten auch Tipps und Praxisbeispiele für die Arbeit im Homeoffice, Schulungsunterlagen für die Online-Meeting-Tools aber auch gezielte Hilfestellungen für alle Eltern mit Kindern zur Verfügung gestellt.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheits-Managements wurden zahlreiche Maßnahmen angeboten, die einerseits dazu führten, dass der Wüstenrot Gruppe zum wiederholten Male das „Betriebliche Gesundheitsförderungs-Gütesiegel“ (BGF) verliehen wurde und andererseits erstmalig die Auszeichnung mit dem staatlichen Gütezeichen „berufundfamilie“ erlangt werden konnte. Diese Auszeichnungen bestätigen Wüstenrot als attraktiven Arbeitgeber. Als ein wesentliches Element der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde eine digitale Gesundheits-App eingeführt, mit der alle Wüstenrot-MitarbeiterInnen ortsungebunden und online unter anderem an spezifischen gesundheitsfördernden Programmen teilnehmen können.

### **Personalmarketing und digitales Recruiting**

Die Corona-Pandemie beeinflusste maßgeblich den gesamten Prozess der Suche und Auswahl von qualifizierten Fachkräften, Vertriebstalenten sowie Führungspersonen. Die seit einigen Jahren eingesetzten, digitalisierten Recruiting-Prozesse in Verbindung mit den Online-Plattformen ermöglichten auch während der Lockdown-Phasen die Aufrechterhaltung einer professionellen Bewerberansprache und -auswahl. Mit dem Wandel des Arbeitsmarktes und unserer Zielgruppen waren die potenziellen künftigen MitarbeiterInnen vor allem mit ihren veränderten Bedürfnissen immer schon im Fokus unserer Recruiting-Instrumente. Daher konnten die Umstellung auf ein oftmals notwendiges Video-Interview und auf eine Online-Kommunikation dank der fertigen technischen Rahmenbedingungen erfolgreich bewältigt werden.

Nach einer Stagnation des Bewerbermarktes im Frühjahr folgte entgegen der sonst üblichen rückläufigen Bewerberzahlen in den Sommermonaten eine deutliche Zunahme qualifizierter Bewerbungen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kam es bei Karrieremessen zu einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung und Innovation: Der Aufbau und die Durchführung von digitalen Veranstaltungen statt der bisherigen ausschließlich regionalen Präsenzveranstaltungen. Die nunmehrigen Online-Karrieremessen wurden für InteressentInnen aus ganz Österreich erlebbar. Für Wüstenrot ergaben sich dadurch neue Chancen zur Zielgruppenansprache. Die bereits attraktiv aufgebaute und am Arbeitsmarkt als zukunftsorientiert bekannte Arbeitgebermarke der Wüstenrot Gruppe stellt hierfür einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar, der auch künftig weiter ausgebaut werden soll.

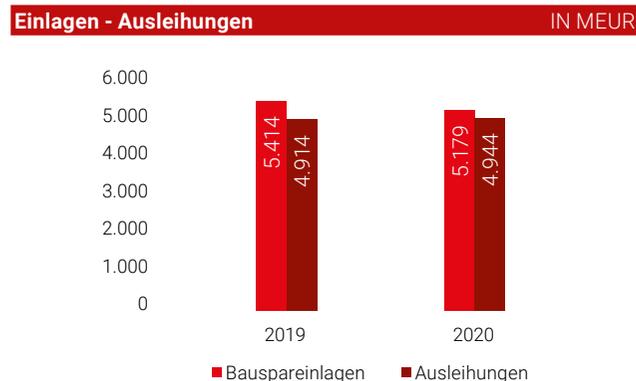
**UNSER  
BETRIEBLICHES  
GESUNDHEITS-  
MANAGEMENT IST  
AUSGEZEICHNET. UND  
DAS GLEICH DOPPELT.**

## 1.6. Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, Eigenkapital und Eigenmittel

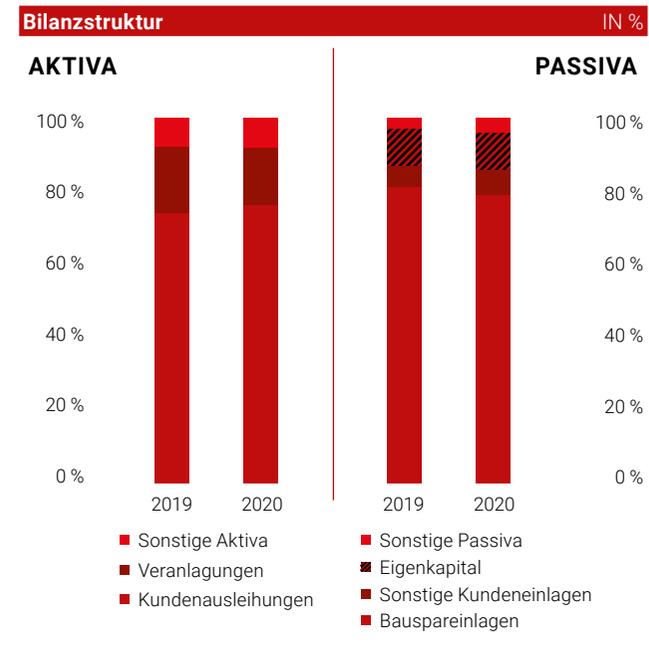
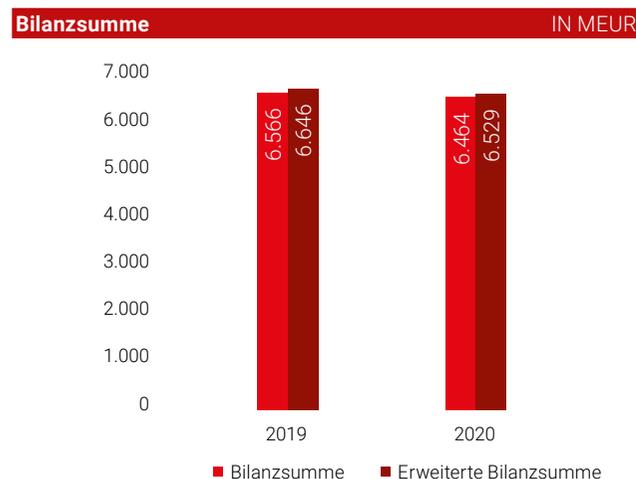
### 1.6.1. Bilanzentwicklung

Im Bereich der Finanzierungsleistung (inklusive Eigenmittel) beträgt der Marktanteil der Bausparkasse Wüstenrot AG 30,6 %. In einem herausfordernden Markt konnten die Vertriebsziele erreicht werden.

Im Bestand sind die Bauspareinlagen mit rund 5,2 Milliarden Euro um rund 4,3 % unter den Vorjahreswert gesunken. Das Eigenkapital wuchs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 um 23,1 Millionen Euro an.



Die ausgewiesene Bilanzsumme von 6,5 Milliarden Euro verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2019 um rund 102 Millionen Euro. Die Bilanzsumme, einschließlich der für Zwischendarlehen vinkulierten Einlagen, beträgt rund 6,5 Milliarden Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % gesunken.



Die Bausparkasse Wüstenrot AG hält ein Veranlagungsportfolio in Höhe von 1,0 Milliarden Euro. Dieses Veranlagungsportfolio dient zur Bewirtschaftung der Liquidität sowie zur Erfüllung der regulatorischen Anforderungen in der Säule I und Säule II und beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere hoher Bonität. Das Veranlagungsportfolio wurde im Vergleich zum Vorjahr um 187 Millionen Euro reduziert.

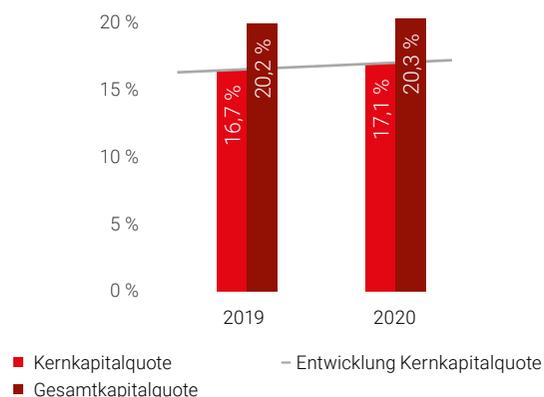
## 1.6.2. Eigenkapital und Eigenmittel

### Eigenmittelausstattung gem. VO (EU) 575/2013 („Capital Requirements Regulation, CRR“)

Die Bausparkasse Wüstenrot AG verfügt über eine sehr solide Eigenmittelausstattung. Die Eigenmittelquoten konnten sowohl in der CET 1-Quote als auch in der Gesamtkapitalquote gesteigert werden. Die Quote für das harte Kernkapital liegt per 31.12.2020 bei 17,1 %.

Im Jahr 2020 trat die vorletzte Stufe der Übergangsbestimmungen von Basel III in Kraft, die das stufenweise Abschmelzen nicht mehr anrechenbarer Tier 2 Eigenmittelbestandteile vorsieht. Dessen ungeachtet konnte die Gesamtkapitalquote wiederum gesteigert werden. Sie beträgt zum Jahresultimo 20,3 % und liegt damit deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung von 8 %.

#### Entwicklung Eigenmittelquote



Die Regelungen zu Basel III bewirken einerseits den sukzessiven Entfall von Eigenmittelbestandteilen durch strengere Kriterien für Eigenmittelinstrumente und andererseits eine Erhöhung der Eigenmittelanforderungen durch den Aufbau von Kapitalpuffern. Während der Aufbau von Kapitalpuffern im Jahr 2020 abgeschlossen wurde, sind die Übergangsbestimmungen zum Abschmelzen nicht mehr anrechenbarer Tier 2 Eigenmittel noch bis 2021 anwendbar.

### Mindesteigenmittelanforderungen gem. VO (EU) 575/2013 („Capital Requirements Regulation, CRR“)

Kreditinstitute müssen über eine angemessene Eigenmittelausstattung verfügen. Die CRR regelt somit auch, in welcher Höhe Eigenmittel zur Risikoabdeckung mindestens vorhanden sein müssen und wie die Mindesteigenmittelanforderungen für die einzelnen Risikoarten zu ermitteln sind.

#### Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten



### Kapitalpufferanforderungen gem. Richtlinie 2013/36/EU („CRD IV“)

Zur Abschwächung prozyklischer Effekte der Finanzmarktregulierung, zur Minderung systemischer Risiken sowie zur Dämpfung von übermäßigem Kreditwachstum wurden in der Richtlinie 2013/36/EU („CRD IV“) auf europäischer Ebene neue, dynamische Kapitalpuffer geschaffen. Bei den zusätzlichen Kapitalpufferanforderungen handelt es sich um einen Kapitalerhaltungspuffer, um Systemrisikopuffer, um institutsspezifische und um länderspezifische antizyklische Puffer. Kapitalpuffer müssen in hartem Kernkapital (CET 1) gehalten werden und sollen die Verlustabsorptionsfähigkeit von Banken erhöhen.

#### Gesamtkapitalanforderungen – TSCR und OCR

	ANFORDERUNG
Artikel 92 CRR	8 %
P2R – pillar 2 requirements	3,1 %
<b>TSCR – total SREP capital requirements</b>	<b>11,1 %</b>
CBR – combined buffer requirements	2,52 %
<b>OCR - Gesamtkapitalanforderung</b>	<b>13,62 %</b>

Die Überdeckung über die Eigenmittel-Mindestanforderung gemäß Artikel 92 Abs. 1 CRR beträgt 416 Millionen Euro. Nach Berücksichtigung sämtlicher Pufferanforderungen sowie der Abzugspositionen verbleibt zum 31.12.2020 eine solide Eigenmittelüberdeckung in Höhe von 227 Millionen Euro.

### Liquiditätsdeckungsanforderungen

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzkrise legte der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht eine internationale Rahmenvereinbarung zur Standardisierung, Messung und Überwachung von Liquiditätsrisiken vor. In der CRR sowie weiteren EU-Verordnungen wurden die in der Baseler Rahmenvereinbarung festgelegten Kennzahlen zum Liquiditätsregime in europäisches Recht überführt. Damit wird das Liquiditätsrisiko auf der gleichen Stufe wie die anderen Risikoarten in der aufsichtsrechtlichen Behandlung verankert. Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos sind zwei Kennziffern, eine Mindestliquiditätsquote (LCR – Liquidity Coverage Ratio) und eine strukturelle Liquiditätsquote (NSFR – Net Stable Funding Ratio) vorgesehen.

### LCR – Liquidity Coverage Ratio

Die LCR soll die kurzfristige Widerstandskraft des Liquiditätsrisikoprofils von Banken stärken. Demzufolge müssen Banken einen Liquiditätspuffer vorhalten, der mindestens den gesamten Nettomittelabfluss innerhalb von 30 Tagen unter bestimmten, vorgegebenen Stressbedingungen abdeckt. Die LCR ist definiert als Verhältniszahl eines Bestandes an unbelasteten, hochliquiden Aktiva im Verhältnis zum gesamten Nettomittelabfluss in einem Stressszenario über einen Zeithorizont von 30 Tagen. Die Mindestquote beträgt demnach 100 %.

Mit einer Liquiditätsdeckungsquote von 318,3 % zum 31.12.2020 verfügt die Bausparkasse Wüstenrot AG über eine äußerst solide Liquiditätsausstattung.

### NSFR – Net Stable Funding Ratio

Mit der Veröffentlichung des EU-Bankenpakets 2019 (VO EU 2019/876) wurde u.a. auch die Einführung einer strukturellen Liquiditätsquote („NSFR“) festgelegt. Als Erstanwendungszeitpunkt wurde der 28.06.2021 bestimmt, ab diesem Zeitpunkt ist die NSFR als verbindliche regulatorische Kennzahl einzuhalten.

Die NSFR ist ein Mindeststandard zur Verringerung des Refinanzierungsrisikos über einen längeren Zeithorizont. Diese Refinanzierungskennziffer soll eine nachhaltige Refinanzierungsstruktur in den Kreditinstituten sicherstellen. Sie wird definiert als Anteil verfügbarer stabiler Refinanzierung (ASF) an der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF). Demzufolge müssen in einem Betrachtungshorizont von 12 Monaten die verfügbaren stabilen Refinanzierungsmittel mindestens dem erforderlichen stabilen Refinanzierungsbedarf entsprechen (NSFR Quote > 100 %).

Mit einer NSFR-Quote von 133 % zum 31.12.2020 verfügt die Bausparkasse Wüstenrot über eine sehr solide Refinanzierungsstruktur.

### Verschuldungsquote

Im Rahmen des EU-Bankenpakets 2019 wurde auch eine weitere, von Risikobetrachtungen unabhängige Kennzahl, die Verschuldungsquote oder Leverage Ratio (LR), in Kraft gesetzt. Damit soll eine risikounabhängige Mindestausstattung der Banken mit Eigenkapital sichergestellt werden.

### LR – Leverage Ratio

Die Leverage Ratio ist der Quotient aus dem Kernkapital eines Instituts und seinen ungewichteten Risikopositionen. Zu den Risikopositionen zählen – mit wenigen Ausnahmen – grundsätzlich alle bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte. Die Mindestquote für die verbindlich einzuhaltende Verschuldungsquote beträgt 3 %. Der Erstanwendungszeitpunkt für die verpflichtende Erfüllung der Leverage Ratio ist ebenfalls der 28.06.2021.

Mit einer Verschuldungsquote von 8,6 % zum 31.12.2020 übertrifft die Bausparkasse Wüstenrot AG bereits heute den künftig einzuhaltenden Mindestwert von 3 % signifikant.

„Liquiditätsausstattung bleibt sehr solide.“

### 1.6.3. Jahresergebnis 2020

Wichtige G&V-Position	IN MEUR	
	2020	2019
Nettozinsertrag	79,0	85,2
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	16,9	5,9
Sonstige betriebliche Erträge	39,8	35,6
Betriebsergebnis	37,9	27,2
EGT	25,5	21,5
NPL-Quote	1,01 %	0,8 %

#### Ergebnisentwicklung 2020 der Bausparkasse Wüstenrot AG

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Die Wüstenrot Gruppe reagierte schnell mit einem umfassenden Maßnahmenpaket auf die veränderte Situation und aktivierte im Februar 2020 im Rahmen des Business Continuity Managements ihren Krisenstab. Das Reporting wurde im Rahmen des Krisenmanagements ausgeweitet und ein Großteil der Aktivitäten der Wüstenrot Gruppe wurde in das Homeoffice verlagert. Die Kundenbetreuung wurde trotz zeitweiser Filialschließungen online, telefonisch und – im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten – persönlich gewährleistet. Insgesamt wurden der Lockdown und die Ausgangsbeschränkungen seitens Wüstenrot somit sehr gut gemeistert. Trotz der volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie konnten die Ausleihungen im Vergleich zum Vorjahr um 29,8 Millionen Euro auf 4,9 Milliarden Euro gesteigert werden.

Die Zinserträge und ähnliche Erträge entwickelten sich durch planmäßige Tilgungen sowie Sondertilgungen auf höher verzinsten Krediten rückläufig und betrugen 117,8 Millionen Euro (2019: 130,5 Millionen Euro). Zudem wurden infolge des Niedrigzinsumfeldes und des verschärften Wettbewerbs die Finanzierungsbedingungen für das Neugeschäft an den Wettbewerb angepasst. Die Zinsaufwendungen sanken durch das Auslaufen höher verzinsten Einlagen aus der Vergangenheit auf 38,8 Millionen Euro (2019: 45,4 Millionen

Euro). Die Optimierung der Refinanzierungsstruktur wirkte ebenfalls positiv auf die Zinsaufwendungen. So nutzte die Bausparkasse Wüstenrot beispielsweise Pfandbriefemissionen, um sich günstig am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Die niedrigeren Zinserträge konnten allerdings durch den Rückgang der Zinsaufwendungen nicht vollständig kompensiert werden.

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 auf 16,9 Millionen Euro an (2019: 5,9 Millionen Euro). Aufgrund der COVID-19-Pandemie erfolgte eine Empfehlung der Aufsichtsbehörden, keine Dividenden für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten. Diese Empfehlung wurde seitens der Wüstenrot Gruppe umgesetzt und die Ausschüttung der Wüstenrot Versicherungs-AG an die Bausparkasse Wüstenrot AG wurde für das Geschäftsjahr 2019 ausgesetzt. Per Jahresende 2020 wurde beschlossen, an die Bausparkasse eine phasenkonforme Dividende von der Wüstenrot Versicherungs-AG in Höhe von 12,6 Millionen Euro auszuschütten.

Der Anstieg des Neugeschäfts und die damit verbundene Steigerung der Gebührenerträge führte zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 39,8 Millionen Euro (2019: 35,6 Millionen Euro). Zudem erhöhte sich das Vorfälligkeitsentgelt aufgrund höherer Sondertilgungen. Im Provisionsergebnis wurde ein Rückgang auf 7,5 Millionen Euro verzeichnet (2019: 8,2 Millionen Euro). Aus zwei Einlagensicherungsfällen im Jahr 2020 resultieren höhere Beiträge zur Wiederauffüllung des Einlagensicherungsfonds, welche im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten sind.

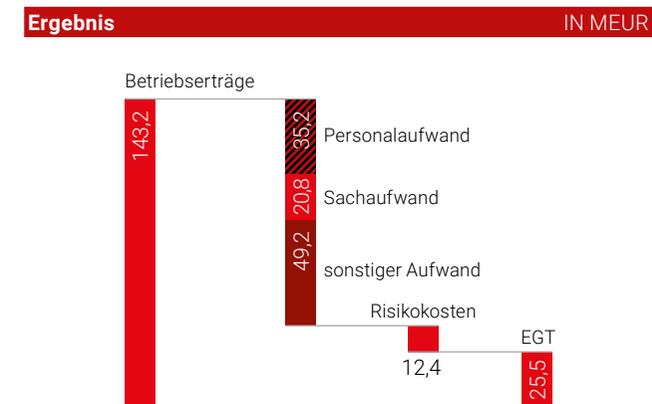
Nach Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen lag das Betriebsergebnis somit bei 37,9 Millionen Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (2019: 27,2 Millionen Euro).

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden zur Entlastung von betroffenen KreditnehmerInnen im Rahmen des gesetzlichen Moratoriums sowie im Rahmen eines freiwilligen

Moratoriums Stundungen gewährt. Diese stiegen im Jahresverlauf an, konnten aber zum Jahresende wieder deutlich reduziert werden. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit wurden die Aufwendungen für die Risikovorsorge erhöht. Der Anteil der problembehafteten Kredite (NPL) stieg ebenfalls an, ist jedoch mit 1,01 % weiterhin auf sehr niedrigem Niveau (2019: 0,8 %).

Zusätzlich zu den Wertberichtigungen im Kundengeschäft belasteten die volatilen Kapitalmärkte und die damit verbundene Ausweitung der Credit Spreads, sowie eine vollständige Wertberichtigung (aufgrund einer Bankinsolvenz in Höhe von -6,3 Millionen Euro) das Bewertungsergebnis der Wertpapiere im Umlaufvermögen. In Summe ergaben sich mit Berücksichtigung von Aufwertungsgewinnen Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von -5,5 Millionen Euro.

Unter Berücksichtigung der Risikovorsorgen im Kundengeschäft sowie der Bewertungsveränderungen im Bereich der Wertpapierveranlagungen und Beteiligungen wurde im Geschäftsjahr 2020 ein EGT in Höhe von 25,5 Millionen Euro erwirtschaftet (2019: 21,5 Millionen Euro).





## Bausparkassengeschäft Ausland

### 1.7.2. Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s., Bratislava

Die wirtschaftliche Entwicklung der Slowakei wurde im Geschäftsjahr 2020 stark geprägt durch die weltweite COVID-19-Pandemie. Nach einem rapiden Wirtschaftsabschwung aufgrund der Restriktionen zur Pandemieeindämmung betrug der jährliche Wirtschaftsrückgang -5,9 % (Vorjahr +2,3 %). Auf dem Arbeitsmarkt war vor allem der Dienstleistungssektor durch Stellenstreichungen betroffen, die Arbeitslosenrate stieg auf 6,9 % (5,8 % im Vorjahr). Der Nachfrageschock ließ die Inflationsrate von 2,8 % des Vorjahres auf 2,0 % sinken. Durch fiskalische Stützungsmaßnahmen und dem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes stieg die Staatsverschuldung auf 63,4 % (48,5 % im Vorjahr) in Relation zum BIP.

Die makroökonomische Erholung im zweiten Halbjahr 2020 wurde durch weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und durch fiskalische Stützungsmaßnahmen getrieben. Hiervon profitierten u. a. die weiter steigenden Immobilienpreise, was sich im Finanzierungsvolumen niederschlug.

Branchenspezifische Maßnahmen der Regierungen zur Milderung der Krise waren u. a. Stundungsmöglichkeiten von bis zu maximal neun Monatsraten, die Aussetzung der Bankenabgabe und die Reduktion des antizyklischen Kapitalpuffers von 1,5 % auf 1 %. Immobilienkredite an PrivatkundInnen haben sich in der Krise als sehr widerstandsfähig erwiesen. Das Kreditportfolio war weiterhin dem niedrigen Zinsniveau, hohen vorzeitigen Tilgungen sowie einem harten Konkurrenzkampf ausgesetzt. Die Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s. fokussierte sich auf diverse Produktpassungen sowie Digitalisierung mit verstärkt elektronischer Kommunikation.

Die Finanzierungsauszahlungen der slowakischen Bausparkasse lag im Geschäftsjahr mit 92,0 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 94,5 Millionen Euro. Der Gesamtbestand der Bausparausleihungen entsprach mit 368,5 Millionen Euro in etwa dem Vorjahr (370,1 Millionen Euro). Die Höhe der Bauspareinlagen im Bestand lag mit 381,5 Millionen Euro leicht unter Vorjahresniveau (393,0 Millionen Euro im Vorjahr). Die slowakische Bausparkasse konnte rund 13,5 % Marktanteil an den gesamten Kundenbauspardarlehen sowie ca. 11,8 % Marktanteil bei Kundenbauspareinlagen behaupten.

Die Bilanzsumme lag zum Geschäftsjahresende mit 408,6 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (439,6 Millionen Euro im Vorjahr). Das operative Ergebnis konnte nicht an das starke Vorjahr (2,0 Millionen Euro) anknüpfen, verzeichnet aber mit 1,0 Million Euro ein weiterhin positives Resultat.

### Ausblick

Die Entwicklung der slowakischen Wirtschaft wird stark abhängig sein vom weiteren Verlauf und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Weiteren Phasen der Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung stehen fiskalische und monetäre Stimuli entgegen.

Die gegenwärtige Prognose der Europäischen Kommission geht für die slowakische Wirtschaft in 2021 von einer Aufholbewegung des BIP in Höhe von 4,0 % sowie 5,4 % in 2022 aus. Für den Arbeitsmarkt wird ein weiterer Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,8 % erwartet. Die Inflationsrate wird mit 0,5 % in 2021 und 1,6 % in 2022 prognostiziert.

Die Maßnahmen der Regierung und Nationalbank werden weiterhin positive Effekte auf die Bankenbranche haben. Auswirkungen aus dem Ablauf der Zahlungsmoratorien und möglichen Implikationen auf die Ausfallrate werden streng vom Risikomanagement beobachtet und erforderliche Maßnahmen ergriffen. Die durch die Pandemie nochmals verstärkte Themensetzung auf Prozessoptimierung und die Weiterentwicklung der Digitalisierung wird forciert. Weiter liegt der Fokus in 2021 auf dem Kerngeschäft der Hypothekarfinanzierungen für PrivatkundInnen und weiteren Kostenoptimierungen.

„Der Fokus gilt der Prozessoptimierung und weiteren Digitalisierung.“

### 1.7.3. Wüstenrot stambena štedionica d.d., Zagreb

Die wirtschaftliche Entwicklung Kroatiens wurde im Geschäftsjahr 2020 stark beeinflusst durch die weltweite COVID-19-Pandemie und das Zagreb-Erdbeben im März 2020. Nach einem rapiden Wirtschaftsabschwung aufgrund der beiden Faktoren betrug der jährliche Wirtschaftsrückgang -8,9 % (+2,9 % im Vorjahr). Auf dem Arbeitsmarkt war vor allem der Dienstleistungssektor durch Stellenstreichungen betroffen, die Arbeitslosenrate stieg auf 7,7 % (6,6 % im Vorjahr). Der Nachfrageschock ließ die Inflationsrate von 0,8 % des Vorjahres auf 0,0 % sinken. Durch fiskalische Stützungsmaßnahmen und den Rückgang des Bruttoinlandsproduktes stieg die Staatsverschuldung auf 86,6 % (72,8 % im Vorjahr) in Relation zum BIP.

Die sich abzeichnende makroökonomische Erholung im zweiten Halbjahr 2020 wurde durch weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und durch fiskalische Stützungsmaßnahmen getrieben. Hiervon profitierten u. a. die weiter steigenden Immobilienpreise, was sich im Finanzierungsvolumen niederschlug.

„EU-Kommission sieht Kroatiens Wirtschaft vor Aufholbewegung des BIP.“

Die kroatische Bausparkasse konnte zügig ihre Geschäftsprozesse optimieren, um KundInnen und MitarbeiterInnen vor COVID-19 zu schützen. Auch wurden mit den BestandskundInnen Kreditstundungen zur Unterstützung vereinbart und aktiv- als auch passivseitig auf die gefallen Zinsen reagiert.

Die Finanzierungsauszahlungen der kroatischen Bausparkasse lagen im Geschäftsjahr mit 44,9 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau in Höhe von 38,4 Millionen Euro. Der Gesamtbestand der Bausparausleihungen konnte um ca. 8 % auf 217,4 Millionen Euro ausgebaut werden. Die Höhe der Bauspareinlagen im Bestand lag mit 233,5 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau (233,0 Millionen Euro in 2019). Die Bausparkasse konnte rund 50 % Marktanteil an den gesamten Kundenbauspardarlehen sowie ca. 40 % Marktanteil bei Kundenbauspareinlagen behaupten.

Die Bilanzsumme lag zum Geschäftsjahresende mit 239,9 Millionen Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau (240,2 Millionen Euro in 2019). Das operative Ergebnis lag mit 2,2 Millionen wesentlich über dem Vorjahresergebnis (0,9 Millionen Euro in 2019) und erzielte ein gutes Resultat.

### Ausblick

Die Entwicklung der kroatischen Wirtschaft wird stark abhängig vom weiteren Verlauf und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sein. Weiteren Phasen der Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung stehen fiskalische und monetäre Stimuli entgegen.

Die gegenwärtige Prognose der Europäischen Kommission geht für die kroatische Wirtschaft in 2021 von einer Aufholbewegung im BIP von 5,3 % sowie 4,6 % in 2022 aus. Für den Arbeitsmarkt wird ein Abflachen des aktuell vorherrschenden Anstiegs der Arbeitslosenquote auf 7,5 % erwartet. Die Inflationsrate wird mit 1,2 % in 2021 und 1,5 % in 2022 prognostiziert.

Die kroatische Bausparkasse betrachtet die Marktbedingungen am Immobilienmarkt in Abhängigkeit zur weiteren Wirtschaftsentwicklung als Herausforderung für das Geschäftsjahr 2021. Auswirkungen aus dem Ablauf der Zahlungsmoratorien und möglichen Implikationen auf die Ausfallrate werden streng vom Risikomanagement beobachtet und erforderliche Maßnahmen ergriffen. Die Stabilität, der Kapitalerhalt und die Kapitalrentabilität stehen auch im kommenden Jahr im Fokus der Wüstenrot stambena štedionica d.d.

Der Vertrag zur Veräußerung der kroatischen Bausparkasse wurde 2019 – vorbehaltlich der Genehmigung durch die kroatische Aufsichtsbehörde – unterzeichnet. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung ist ausstehend.

#### 1.7.4. Fundamenta-Lakáskassa

##### Bausparkasse Zrt. Budapest

Die wirtschaftliche Entwicklung Ungarns wurde im Geschäftsjahr 2020 stark beeinflusst durch die weltweite COVID-19 -Pandemie. Nach einem rapiden Wirtschaftsabschwung aufgrund der Restriktionen zur Pandemieeindämmung betrug der jährliche Wirtschaftsrückgang -5,3 % (Vorjahr +4,6 %). Die Arbeitslosenrate stieg leicht auf 4,4 % (3,4 % im Vorjahr) und blieb auf niedrigem Niveau. Die Inflationsrate verharrte auf Vorjahresniveau bei 3,4 %. Durch fiskalische Stützungsmaßnahmen und den Rückgang des Bruttoinlandsproduktes stieg die Staatsverschuldung auf 78 % (65,4 % im Vorjahr) in Relation zum BIP.

Die makroökonomische Erholung im zweiten Halbjahr 2020 wurde durch weiterhin günstige Refinanzierungsbedingungen und durch fiskalische Stützungsmaßnahmen getrieben. Der Immobilienmarkt wurde von der COVID-19-Krise stark getroffen (u. a. durch den Einbruch im Fremdenverkehr) und zeigte leicht rückläufige Immobilienpreise.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Pandemie: Die Digitalisierung der Kernprozesse wurde weiter vorangetrieben und die bestehende Strategie – wo notwendig – weiterentwickelt. Die ungarische Regierung hat Mitte März 2020 ein generelles Kreditmoratorium bis Ende 2020 eingeführt und im November 2020 für bestimmte benachteiligte Zielgruppen bis Mitte 2021 erweitert. Von dieser Maßnahme hatten im Vergleich zum Marktdurchschnitt deutlich weniger unserer KundInnen Gebrauch gemacht. Auch zeigte sich das konservative Liquiditätsmanagement der Fundamenta-Lakáskassa als krisenresistent.

Die Finanzierungsauszahlungen der ungarischen Bausparkasse lagen im Geschäftsjahr mit 230,0 Millionen Euro deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (314,2 Millionen Euro in 2019). Der Gesamtbestand der Bausparausleihungen belief sich auf 1.309,9 Millionen Euro. Die Bauspareinlagen im Bestand lagen mit 1.736,1 Millionen Euro geringfügig unter dem Vorjahresniveau (1.740,5 Millionen Euro in 2019). Die ungarische Bausparkasse erreichte einen Marktanteil im Kreditneugeschäft auf dem Wohnungskreditmarkt von rund 12 %. Hinzu kommt noch das vermittelte Kreditvolumen mit einem Marktanteil von rund 2 %.

Die Bilanzsumme lag zum Geschäftsjahresende mit 1.920,6 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (1.936,6 Millionen Euro in 2019). In einem herausfordernden Marktumfeld konnte ein positives operatives Ergebnis iHv 14,5 Millionen Euro erzielt werden, welches allerdings deutlich unter dem Vorjahresergebnis (27,9 Millionen Euro in 2019) lag.

##### Ausblick

Die Entwicklung der ungarischen Wirtschaft wird stark abhängig vom weiteren Verlauf und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sein. Weiteren Phasen der Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung stehen fiskalische und monetäre Stimuli entgegen.

Die gegenwärtige Prognose der Europäischen Kommission geht für die ungarische Wirtschaft in 2021 von einer Aufholbewegung des BIP in Höhe von 4,0 % sowie 5,0 % in 2022 aus. Die Arbeitslosenquote wird mit 4,4 % auf Vorjahresniveau erwartet. Die Inflationsrate wird mit 3,5 % in 2021 und 2,9 % in 2022 prognostiziert.

Die wesentlichen strategischen Stoßrichtungen (Wachstum, Effizienz, Risikobewusstsein und Kundenzufriedenheit) bleiben weiterhin unverändert mit dem Zielbild der Transformation zu einem Baufinanzierer. Weiters besteht der Fokus auf der Etablierung langfristiger Refinanzierungsgeschäfte mittels hypothekarisch gedeckter Refinanzierungen. Die Einführung von MREL wurde um sechs Monate auf den 01.07.2021 verschoben und soll mittels Gewinnthesaurierung erfüllt werden.

Die ungarische Bausparkasse plant im Geschäftsjahr 2021 die erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortzusetzen und sowohl beim Bausparneugeschäft, als auch beim Darlehensneugeschäft moderate Steigerungen zu erzielen. Hierfür werden die Transformation zum Baufinanzierer weiter forciert und gleichzeitig die Geschäftsprozesse kundenorientiert, effizient und risikobewusst ausgestaltet sowie Möglichkeiten der Digitalisierung gezielt genutzt.

„Transformation zum Baufinanzierer wird forciert.“

## 2. Risikobericht

### Risikopolitische Grundsätze und Aufgaben des Risikomanagements

Die Wüstenrot Gruppe verfügt über ein umfassendes, unternehmensweites Risikomanagement-Rahmenwerk, welches durch die Schaffung und Weiterentwicklung adäquater Instrumentarien die langfristige Sicherstellung des Geschäftserfolges gewährleistet sowie kontinuierlich wachsende Anforderungen berücksichtigt. Unsere Geschäftstätigkeit beinhaltet eine bewusste und kontrollierte Übernahme von Risiken unter stetiger Beachtung nachhaltiger und profitabler Wachstums-, Rendite- sowie Eigenkapitalziele.

Die **Risikostrategie** der Wüstenrot Gruppe legt die risikopolitische Grundhaltung fest, bildet die Basis zur risikoorientierten Steuerung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten und ist somit die Grundlage für ein unternehmensweites, möglichst einheitliches Verständnis der Unternehmensziele in Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die Risikostrategie bildet, unter Betrachtung der geschäftspolitischen Ausrichtung sowie der Risikotragfähigkeitsrechnung, die Basis für einen effizienten Einsatz des verfügbaren Kapitals und die Sicherstellung der Einhaltung des von der Unternehmensleitung vorgegebenen Risikoappetits.

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise liegt die **Aufgabe des Risikomanagements** in einer zielgerichteten Ausgestaltung aller Aktivitäten zur systematischen Betrachtung von Risiken in sämtlichen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozessen. Die Fähigkeit, Risiken umfassend transparent zu machen, zu quantifizieren sowie zeitnah zu überwachen bzw. zu begrenzen, stellt somit einen wesentlichen Faktor zur Sicherung des Unternehmensfortbestands dar.

### Risikomanagementprozess

Sämtliche Geschäftsaktivitäten werden durch einen detaillierten Prozess zur umfassenden Identifikation, Quantifizierung, Aggregation, Steuerung und Limitierung von Risiken sowie der damit einhergehenden Sicherstellung einer angemessenen Ausstattung mit Eigenkapital und Liquidität unterstützt. Der Risikomanagementprozess wird fortlaufend durchgeführt, wobei sich die Ausgestaltung gemäß Proportionalitätsprinzip an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der geschäftlichen Aktivitäten orientiert.

Bestehende sowie potenzielle Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur identifiziert, welche im Ergebnis das aggregierte Gesamtrisikoprofil widerspiegelt und ein wesentliches Instrument im Sinne der geschäftspolitisch definierten Steuerungsperspektive darstellt.

Einen ebenso elementaren Bestandteil des Risikomanagementprozesses bildet die Ermittlung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Bausparkasse Wüstenrot AG nach den Leitlinien der Risikostrategie.

Das Limitsystem bildet die Grundlage für eine integrierte Steuerung aller relevanten Risiken. In Verbindung mit klar definierten Eskalationsprozessen wird die unverzügliche Information an den Vorstand sowie relevante Abteilungen bzw. Gremien und daraus resultierend eine frühzeitige Reaktion auf drohende bzw. erhöhte Risiken gewährleistet.

Als wichtiges Medium zur Überwachung aller relevanten Risiken dient die interne Risikoberichterstattung, welche unter anderem die Basis für geschäftspolitische Entscheidungen des Vorstands bildet.

### Organisationsstruktur des Bereichs Strategisches Risikomanagement / Strategy Office / Recht

Die etablierte Organisationsstruktur gewährleistet eine effektive Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen des Konzernrisikomanagements und den lokalen Risikomanagementeinheiten der Bausparkasse Wüstenrot AG bzw. der Wüstenrot Versicherungs-AG. Darüber hinaus sind die Organisationseinheit Recht sowie die Versicherungsmathematische Funktion in diesen Bereich integriert. Einheitlich strukturierte Governance-Prozesse sowie klar definierte Aufgaben- und Kompetenzverteilungen stellen einen effizienten Risikomanagementprozess sicher.

Folgende Gremien bzw. Funktionen sind in diesen Prozess integriert:

**Vorstand:** Der Vorstand trägt sowohl für die Funktionen der Risikosteuerung als auch des Risikocontrollings die Gesamtverantwortung. Er ist verantwortlich für die strategischen Vorgaben, das Festlegen angemessener Risikolimits (Vorsteuerung), sowie für die Ableitung von Handlungsimplicationen aus den ihm zur Verfügung gestellten Risikoberichten.

**Group Risk Board:** Das Group Risk Board ist eine Einrichtung zur Abstimmung und Beratung hinsichtlich risikorelevanter Themenstellungen der Wüstenrot Gruppe.

**Konzernrisikomanagement:** Diese Einheit übernimmt alle operativen Risikomanagementaufgaben, die den Konzern betreffen, leistet Koordinierungs- und Unterstützungsaufgaben für die Risikobereiche innerhalb der Wüstenrot Gruppe und definiert Vorgaben und Anforderungen bezüglich Methodik und Systematik des Risikomanagements.

#### **Lokales Risikomanagement Bausparkasse bzw.**

**Versicherung:** Neben dem Konzernrisikomanagement verfügen die Einzelunternehmen jeweils über eigene Risikomanagementabteilungen, die operative Aufgaben des Risikomanagements übernehmen. Die Organisationseinheit Risikomanagement ist organisatorisch von anderen Bereichen der Unternehmenssteuerung getrennt, womit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

Das Ausmaß der Integration der ausländischen Tochtergesellschaften ist in der **Group Risk Policy** festgelegt. Diese definiert die inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für ein gruppenweit konsistentes Risikomanagement. Hierbei werden unter anderem Reporting-Periodizitäten und -Anforderungen an die einzelnen Unternehmen

im jeweils erforderlichen Detail sowie Verantwortlichkeiten im Berichtsfluss festgelegt. Die Group Risk Policy stellt die Grundlage für die nachhaltige und konsistente Steuerung der Risikotragfähigkeit auf Gruppenebene dar.

#### **Risikokategorien**

##### **Kreditrisiko**

Unter Kreditrisiko werden negative Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Kontrakte im Kreditgeschäft aufgrund einer Bonitätsverschlechterung des Kontraktpartners verstanden. Innerhalb des Kreditrisikos wird zwischen Risiken aus dem Kundengeschäft und Risiken aus dem Veranlagungsportfolio bzw. aus Geldmarktgeschäften unterschieden.

Abgeleitet aus der Risikostrategie wird das Ziel einer nachhaltigen Steuerung des Kreditrisikos mit dem Fokus verfolgt, mittel- und langfristig die Stabilität einer angemessenen, durchschnittlichen Risikoqualität (Bonität) zu gewährleisten. Das Bausparkassengeschäft ist ein reguliertes und gesetzlich besonders normiertes Bankgeschäft. Die Zweckbindung und Sicherung der Bausparmittel ist in § 8 des Bausparkassengesetzes geregelt, zudem ist die Sicherstellung der Darlehen in § 10 des Bausparkassengesetzes vorgegeben. Die Risikosteuerung erfolgt mittels interner Richtlinien und Limite unter Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

##### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko bezeichnet jene Risiken, die sich aus Preis- und Marktwertschwankungen ergeben. Innerhalb dieser Kategorie werden Zinsrisiken, hervorgerufen durch die mögliche Veränderung der Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt, und Wechselkursrisiken (FX-Risiken), denen Wertschwankungen von Vermögenspositionen in Fremdwährungen zugrunde liegen, unterschieden.

Neben dem Zinsrisiko des Veranlagungsportfolios kommt der Quantifizierung des Gesamtbank-Zinsrisikos besondere Bedeutung zu.

Die Bausparkasse Wüstenrot AG verfolgt als geschäftspolitische Zielsetzung die Gewährleistung der mittel- und langfristigen Stabilität des Marktrisikos durch entsprechende Steuerung innerhalb vorgegebener Limite sowie eine nachhaltige Generierung eines risikoadäquaten Zinsertrages. In diesem Zusammenhang werden auch die Sicherungsgeschäfte zur Zinsrisikosteuerung laufend bemessen und gegebenenfalls angepasst.

##### **Liquiditätsrisiken**

In der Kategorie Liquiditätsrisiko werden die Sub-Kategorien Zahlungsunfähigkeitsrisiko, Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko sowie ein daraus gegebenenfalls resultierendes Konzentrationsrisiko betrachtet.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko entspricht dem Liquiditätsrisiko im engeren Sinn und stellt die Gefahr dar, dass den gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen und -ansprüchen (kurzfristig) nicht mehr entsprochen werden kann. Das Refinanzierungsrisiko stellt die Gefahr dar, dass Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko stellt die Gefahr dar, dass eine sofortige bzw. kurzfristige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

Die Liquiditätserfordernisse der Bausparkasse Wüstenrot AG werden durch Vorsorgen, welche in einem durch die kaufmännische Sorgfaltspflicht gebotenen Ausmaß getroffen werden, sichergestellt.

### Operationelles Risiko

Unter dem operationellen Risiko wird allgemein die Gefahr verstanden, durch Unangemessenheit oder Versagen von Menschen, Verfahren, Systemen, Technik oder durch externe Einflüsse (einschließlich Rechtsrisiken) Wertminderungen von Vermögensgegenständen oder Werterhöhungen von Verbindlichkeiten zu erleiden. Die zentrale Aufgabenstellung des Risikomanagements ist dabei, alle relevanten operationellen Risiken systematisch zu erfassen und zu überwachen. Dies wird im Zuge einer mindestens jährlichen Risikoinventur sichergestellt, wobei alle für die Wüstenrot Gruppe relevanten, operationellen Risiken unter Berücksichtigung der Schadensfalldatenbank erfasst und analysiert werden. Zur Steuerung der operationellen Risiken dient unter anderem das interne Kontrollsystem (IKS), durch welches das Ziel einer langfristigen Minimierung operationeller Risiken verfolgt wird.

Dem operationellen Risiko zugeordnet sind auch IKT-Risiken. Diese werden von zwei wesentlichen Herausforderungen an die IKT-Systeme geprägt (IKT: Informations- und Kommunikationstechnologie). Geänderten Kundenerwartungen, neuen AnbieterInnen und der Entstehung bzw. Anwendung neuer Technologien im Geschäftsmodell wird mit einer offensiven – vielfach als „Digitalisierung“ bezeichneten – Änderung der technologischen Grundlagen, der Öffnung der Systeme sowie der Durchgängigkeit digitaler Prozesse geantwortet. Damit erhöht sich jedoch auch das – bereits jetzt in der Abwehr und Sicherung einen massiven Ressourceneinsatz erfordernde – „Cyberrisiko“.

### Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko bezeichnet jenes Risiko, das aus einer ungünstigen (systemischen oder idiosynkratischen) Wertentwicklung einer Beteiligungsposition entsteht. Es kann im Rahmen des Beteiligungsrisikos zu einem ökonomischen Abschreibungsbedarf bzw. zu verminderten Erträgen kommen. Die Bausparkasse Wüstenrot AG hält neben der Beteiligung an der Wüstenrot Versicherungs-AG (Beteiligung: 97,10 %) auch Beteiligungen an folgenden 3 ausländischen Bausparkassen (jeweils mit dem aktuell gültigen Beteiligungsprozentsatz unter „Anteil“):

Unternehmen	Anteil
Wüstenrot stambena štedionica d.d. (Kroatien)	100,00 %
Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s. (Slowakei)	100,00 %
Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse Zrt. (Ungarn)	13,63 %

In Abhängigkeit von der Beteiligungshöhe wird für die Zwecke der Risikomessung und -steuerung ein Look-Through angewendet. Zur Erreichung einer nachhaltigen Steuerung des Risikos werden laufend Standardisierungen der Risikomanagementprozesse vorgenommen.

### Sonstige Risiken

In der Position der sonstigen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung das strategische bzw. Geschäfts-, das Reputationsrisiko sowie das strategische FX-Risiko erfasst und quantifiziert. Als wesentliches steuerungsrelevantes Risiko ist hierbei das Geschäftsrisiko zu bezeichnen, wobei unter Maßgabe der geschäftspolitischen Ziele eine laufende Evaluierung – vor allem hinsichtlich der Kapitalwachstumsziele – durch das Management stattfindet.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

Das Interne Kontrollsystem stellt ein zentrales Instrumentarium zum Management der operationellen Risiken in der gesamten Wüstenrot Gruppe dar. Ein wirksames System interner Kontrollen bildet die Grundlage für einen soliden und sicheren Geschäftsbetrieb. Die Ziele des IKS bestehen zum einen in der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen und zum anderen in der Einhaltung von betriebsinternen Regelungen und externen Vorgaben und damit der Vermögenssicherung des Unternehmens. Die Ausgestaltung des IKS ist der Größe, dem Risiko sowie der Komplexität der Wüstenrot Gruppe angepasst.

Basierend auf den aus IKS-Sicht wesentlichsten und risikoreichsten Kern-, Unterstützungs- und Managementprozessen der Bausparkasse Wüstenrot AG und der Wüstenrot Versicherungs-AG, wurden im Rahmen einer standardisierten Erfassung und Dokumentation von prozessimmanenten Risiken relevante Kontrollmechanismen (Schlüsselkontrollen) definiert. Jede Schlüsselkontrolle wird im IKS-System in standardisierter Form erfasst. Die definierten Schlüsselkontrollen werden von den jeweiligen Kontrolleignern in der vorgesehenen Frequenz durchgeführt und im IKS-System dokumentiert.

Die definierten Schlüsselkontrollen werden regelmäßig einer Wirksamkeitsprüfung unterzogen. Die Erkenntnisse aus diesen Wirksamkeitsprüfungen fließen umgehend in die Kontrollausgestaltung ein, wodurch eine iterative IKS-Verbesserung gewährleistet wird.

Eine umfassende Gesamt-IKS-Berichterstattung, welche unter anderem den Durchführungsstatus der Kontrollen sowie die Ergebnisse der Wirksamkeitsprüfung beinhaltet, erfolgt in regelmäßigen Abständen an sämtliche relevante Gremien und ist ein wesentlicher Teil des IKS-Prozesses.

### Sonstiges, Projekte, Ausblick

Um eine nachhaltige und dem Geschäftsprofil der Wüstenrot Gruppe entsprechende Risikosteuerung stets zu gewährleisten, gilt es, die regulatorischen Entwicklungen aus den sektoralen Vorgaben mit den übersektoralen Rahmenbedingungen (das heißt auf Ebene des Finanzkonglomerats) in angemessener Weise zu verbinden. Zur Umsetzung diverser regulatorischer Neuerungen sowie interner Ziele im Bereich des Risikomanagements wurden 2020 wesentliche Projekte durchgeführt.

Der Schwerpunkt wurde auf den Ausbau der dualen Risikotragfähigkeitssteuerung im Sinne der Entwicklung einer die ökonomische Sicht ergänzenden normativen Perspektive gelegt. Die ökonomische Perspektive des ICAAP wurde im Jahr 2020 um eine normative Perspektive erweitert. Diese stellt eine Betrachtung sämtlicher relevanter regulatorischer Kennziffern über einen dreijährigen Planungszeitraum unter verschiedenen Szenarien dar. Neben einem Basisszenario werden auch adverse Szenarien betrachtet. Zielsetzung der normativen Perspektive des ICAAP ist die Einhaltung der regulatorischen Mindestanforderungen unter zusätzlicher Berücksichtigung eines angemessenen, intern festgelegten Managementpuffers, auch unter adversen Bedingungen. Beide Perspektiven haben die Sicherung des Fortbestands und der kontinuierlichen Fortführung des Geschäftsbetriebs zum Ziel.

Daneben wurde im Jahr 2020 das Rahmenwerk für Stresstests unter Berücksichtigung einer Kohärenz mit der normativen Sicht überarbeitet. Der tourliche Prozess zur Validierung und Qualitätssicherung risikorelevanter Modelle stellt darüber hinaus einen wesentlichen Schwerpunkt der laufenden Weiterentwicklungstätigkeit dar.

In der Bausparkasse Wüstenrot AG wurden Projekte im Bereich des Kreditrisikos weiter forciert und umgesetzt. Im Fokus der Weiterentwicklung standen betreffend des Kreditrisikos die Themenfelder Forbearance und Ausfallsdefinition sowie betreffend des Zinsänderungsrisikos die Berechnung von Stress-Szenarien auf Ebene der Gesamtbank. Ein weiterer Fokus der Entwicklungen im Risikomanagement stellt die Stärkung der Prozesse für Kreditvergabe und -überwachung unter Berücksichtigung der aktuellen EBA-Leitlinie dar.

Im Zusammenhang mit COVID-19 wurde in der Bausparkasse Wüstenrot AG ein zeitnahes, erweitertes Reporting etabliert, welches die wesentlichen Kennzahlen sowie spezifische von COVID-19 beeinflusste Größen darstellt. Insbesondere werden die Maßnahmen im Kreditportfolio engmaschig überwacht. Die in die Kreditrisikomessung eingehenden Parameter wurden im Hinblick auf COVID-19-Effekte analysiert und angepasst. Daneben wurden die Stresstests für das Kreditrisiko ebenfalls entsprechend angepasst.

Eine wichtige Ergänzung zum existierenden Risikomanagement-Framework stellt der Sanierungsplan der Wüstenrot Gruppe dar. Dieser dient als Vorbereitung für die Bewältigung allfälliger Krisensituationen. Ziel des Sanierungsplans ist die Darlegung, mit welchen Maßnahmen die Wüstenrot Gruppe die finanzielle Stabilität in einer Krisensituation wiederherstellen könnte bzw. die Definition von Indikatoren und Schwellenwerten, welche den Zeitpunkt aufzeigen, ab wann ein möglicher Sanierungsfall vorliegen könnte. Die laufende Anpassung des Sanierungsplans an interne und externe Neuerungen stellt jährlich einen wesentlichen Schwerpunkt dar.

Die weitere Entwicklung, Abstimmung und Detaillierung der bereits eingesetzten Methoden, Systeme und Prozesse unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips steht 2021 weiter im Fokus der Wüstenrot Gruppe.

WER RISIKEN  
ÜBERNIMMT,  
TRÄGT VERANT-  
WORTUNG.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung der Bausparkasse Wüstenrot AG 2021

Die heimische Konjunktur entwickelte sich 2020 äußerst volatil, Vorlaufindikatoren deuten auf eine anhaltend träge Dynamik für das Jahr 2021 hin: Der WIFO-Konjunkturklimaindex sank im Jänner 2021 gegenüber dem Vormonat und das Konsumentenvertrauen ist weiterhin gering.

Laut OeNB führte die erhöhte Einkommensunsicherheit im vergangenen Jahr zu einem starken Anstieg der Sparquote auf 13,7 % gegenüber 8,2 % im Jahr 2019. Für 2021 rechnet die OeNB mit einer Sparquote von 10 %. Die Vorsicht bei Konsumkrediten bleibt laut OeNB Ausblick hoch. Die Entwicklung des Jahreswachstums bei Wohnbau- bzw. sonstigen Krediten zeigte sich in Österreich bisher von der COVID-19-Krise unbeeindruckt. In beiden Fällen lag das Kreditwachstum in Österreich mit 5,6 % (Wohnbaukredite) bzw. 1,3 % (sonstige Kredite) im Bereich des Zeitraums vor Ausbruch der COVID-19-Krise. Gerade die Bausparkasse Wüstenrot, deren Marke für Sicherheit und Zuverlässigkeit steht, profitiert von dieser Tendenz.

Durch eingeschränkte Mobilität und Sozialkontakte in Folge der COVID-19-Pandemie haben die Themen Wohnen, Schaffung von Wohneigentum sowie Sanierung und Optimierung der Wohnverhältnisse noch mehr an Bedeutung gewonnen. Die Defizite herkömmlicher Bauweisen und Wohnkonzepte haben die Wohnsituation für viele Menschen verschärft. Auch haben sich die Wohnansprüche während der letzten Monate deutlich verändert. Der Wohnbau ist gefordert, Lösungen vorzulegen: Wie zum Beispiel Mehrgenerationen-Wohnen, seniorengerechtes Wohnen, Flexibi-

lität in der Raumgestaltung, Schaffung ausreichend grüner Flächen und Arbeitsräume für das Homeoffice. Wüstenrot wird 2021 gemeinsam mit WohnexpertInnen KundInnen in diesem Bereich professionelles Know-How zur Verfügung stellen. Damit liefern wir einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Eigenheimplanung.

Zu den strategischen Schwerpunkten im Geschäftsjahr 2021 zählt weiterhin der Bereich Finanzieren. Die Bausparkasse Wüstenrot bietet sehr erfolgreich maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte, bestehend aus einer Kombination aus fixer und variabler Vergütung an. Der Kundennutzen steht dabei im Vordergrund.

Zu den ganz zentralen Projekten für 2021 zählt die Gründung einer Retail Geschäftsbank. Damit setzt die Wüstenrot Gruppe ihren Weg der Allfinanzstrategie konsequent fort. Als Bausparkasse und Versicherung unter einem Dach sollen bestehenden KundInnen in Zukunft Gesamtlösungen aus einer Hand für die Bereiche Girokonten und Karten, Ansparen, Finanzieren, Vorsorgen und Versichern angeboten werden. Dadurch werden Kundenbindung und Cross-Selling-Möglichkeiten weiter erhöht und zusätzliche Kundengruppen angesprochen.

#### Bausparen

Auch im Jahr 2021 wird Bausparen unverändert zu einer der beliebtesten Sparformen der ÖsterreicherInnen zählen. Der Wunsch nach Schaffung und Erhaltung von Wohnraum gehört kontinuierlich zu den wichtigsten Bedürfnissen unserer KundInnen. Im kommenden Geschäftsjahr werden in diesem Geschäftsbereich zweckentsprechende Produktpassungen umzusetzen sein, um unseren KundInnen auch weiterhin attraktive Produkte anbieten zu können.

#### Finanzieren

Speziell auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie ist die Nachfrage nach Wohnraum und dem damit verbundenen Sanierungs- bzw. Renovierungsbedarf ein unverändert wichtiges Thema für unsere KundInnen. Mit unserem umfassenden Angebot können wir gelungene Mischungen aus Fixzinssatz und attraktiver Verzinsung auf Basis flexibler Konditionen sowie individuelle Finanzierungslaufzeiten und Ratengestaltungen für unsere KundInnen anbieten. Unverändert attraktiv werden wir unser Produktportfolio im Jahr 2021 weiterentwickeln und gestalten. Zur Absicherung des Finanzierungsvorhabens und des geschaffenen Eigentums stehen unsere Versicherungsprodukte zur Verfügung.

WÜSTENROT  
SETZT ALLFINANZ-  
STRATEGIE  
KONSEQUENT  
FORT.

## Vertriebs- und Kundenstrategie

Die Vertriebsanforderungen im Jahr 2020 unterscheiden sich klar von den Jahren zuvor. Lockdowns, Kontaktverbote und Abstandsregelungen haben sich auch auf die strategische Ausrichtung des Wüstenrot-Vertriebs ausgewirkt.

Standen der Vertriebsausbau und das nachhaltige Neugeschäft bis dato im Zentrum aller Überlegungen, so wurde die Bestandspflege und -sicherung ab März 2020 als neues strategisches Vertriebsziel für das Geschäftsjahr festgelegt. Zur nachhaltigen Implementierung der strategischen Neuausrichtung des Vertriebs wurden zentral zahlreiche operative Sofortmaßnahmen zur Bestandsicherung erarbeitet und österreichweit eingeführt.

Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich, dass eine enge Kundenbeziehung für einen nachhaltig agierenden Vertrieb essenziell ist. Neue Medien, Online- und Telefonberatung funktionieren bzw. werden von KundInnen akzeptiert, sofern bereits ein Vertrauensverhältnis zum/zur BeraterIn und Unternehmen besteht. In dieser Hinsicht hat sich die Marke und Philosophie der Wüstenrot Gruppe bewährt.

Vorhandene Kundenbeziehungen wurden in Form von Bestandhaltemaßnahmen und Konvertierungen genutzt, um weiter kundenorientierte Finanzdienstleistungen und -services anbieten zu können. Auch Beratungen in Kombination mit digitalem Vertrieb und digitaler Erreichbarkeit wurden von den KundInnen sehr gut angenommen.

## Marketing und Innovationen

Die Mission von Wüstenrot ist es, Österreichs digitalster und persönlichster Finanzdienstleister zu sein. Dabei gilt es, KundInnen in jeder Lebensphase an den für sie relevanten Touchpoints ein digitales und persönliches Kauf- und Serviceerlebnis zu ermöglichen. Wüstenrot wird dabei zunehmend zum täglichen Begleiter seiner KundInnen; sie haben stets die Wahl, ob digital und/oder persönlich. Zur Jahreshälfte wurde die Wüstenrot klickmal App mit äußerst hoher Akzeptanz auf der Kundenseite gelauncht, damit KundInnen ihre Produkte und die im Marktumfeld einzigartigen digitalen Services von Wüstenrot stets am Smartphone griffbereit haben. In Kooperation mit zahlreichen Startups nimmt Wüstenrot dabei eine Vorreiterrolle in der Finanzdienstleistungsbranche in Österreich ein, allem voran bei Services mit künstlicher Intelligenz. Ein intelligenter Chatbot übernahm beispielsweise die Kundenkommunikation auf den digitalen Channels der Wüstenrot Gruppe und führte bereits mehr als 250.000 Chats vollautomatisiert. Ein KI-basierter Vorschadencheck ermöglicht einen gänzlich digitalen Abschluss von Kfz-Versicherungen bis hin zur Zulassung; die digitale Immobilienwertanalyse erleichtert KonsumentInnen schon im Vorfeld die Werteinschätzung einer Immobilie bei Kauf-/Verkaufsabsicht. Und ein von MedizinerInnen entwickeltes 21-Tage-Programm unterstützt KundInnen wie auch MitarbeiterInnen in der App, ihre Widerstandskräfte zu stärken und so gesund zu bleiben. All diese digitalen Services erwiesen sich gerade im Zuge von COVID-19 als sehr hilfreich.

Die Marke Wüstenrot, stets mit dem Bausparen und der Wohnraumfinanzierung tief in der Wiedererkennung verwurzelt, konnte sich auch im Versicherungsumfeld erfolgreich behaupten und nimmt in Bezug auf spontane Markenwahrnehmung Platz 5 und in punkto Markenimage Platz 3 gleich hinter den großen Versicherungsplayern in Österreich ein (im Vergleich Platz 11 Marktanteil laut VVO-Ranking). Wüstenrot vereint in der Wahrnehmung der KonsumentInnen traditionell verankerte Werte wie Vertrauen, Fairness, Verlässlichkeit und Kundenorientierung. Zudem ist es gelungen, die Marke Wüstenrot seit der Einführung der Sub-Marke klickmal im Jahr 2015 maßgeblich zu verjüngen und sich so auch bei Werten wie Einfachheit, Spontaneität und Modernität im Marktumfeld an der Spitze zu positionieren. Hinzu kommt der geschäftliche Nutzen durch die Generierung von NeukundInnen bzw. die Reaktivierung verlorener KundInnen über die digitale Plattform. Das 3D-animierte Kamel „Sten“ lädt beide Marken mit Sympathie auf und konnte mittlerweile als digitaler Markenbotschafter in der Kundenwahrnehmung etabliert werden.

2020 wurde der Weg, im Employer Branding echte MitarbeiterInnen als Testimonials einzusetzen, erfolgreich im Rahmen einer IT-Recruiting Kampagne fortgeführt. Hohe Impactwerte für Wüstenrot als Arbeitgeber und hohe Bewerberzahlen waren die Folge. Es sind die wahren Geschichten im Leben, die wir hören und sehen wollen. Daher wurden auch bei Werbemaßnahmen auf Produktseite KonsumentInnen als Testimonials eingebunden – mit vergleichbarem Erfolg.

„Wüstenrot wird zum täglichen Begleiter seiner KundInnen.“

## 4. Kapital-, Anteils- und Stimmrechte und damit verbundene Verpflichtungen

### Grundkapital, Aktienstückelung und genehmigtes Kapital

Das Grundkapital der Bausparkasse Wüstenrot AG beträgt zum 31.12.2020 5.291.729,00 Euro und ist zur Gänze eingezahlt. Das Grundkapital ist in 5.291.729 Namensaktien als Sammelurkunden zerlegt.

### Aktionärsstruktur

Der größte Einzelaktionär der Bausparkasse Wüstenrot AG ist mit 94,49 % die BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-AG mit Sitz in Salzburg. Die restlichen 5,51 % werden von der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg Gen.m.b.H. gehalten, welche ebenfalls ihren Sitz in Salzburg hat.

Salzburg, am 31.03.2021

Der Vorstand



Generaldirektorin Dr. Susanne Riess



Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler

# Jahres- abschluss

## AKTIVA

	TEUR	TEUR
	2020	2019
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>	<b>142.360</b>	<b>125.394</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	<b>150.877</b>	<b>198.208</b>
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	150.877	198.208
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>152.624</b>	<b>185.663</b>
a) täglich fällig	147.619	151.363
b) sonstige Forderungen	5.005	34.301
<b>4. Hypothekendarlehen</b>	<b>4.515.693</b>	<b>4.485.188</b>
a) Bauspardarlehen	2.048.142	2.453.111
b) hypothekarisch sichergestellte Zwischendarlehen	24.933	78.234
c) sonstige Hypothekendarlehen	2.442.618	1.953.842
<b>5. Sonstige Darlehen</b>	<b>395.739</b>	<b>361.104</b>
a) Zwischendarlehen durch Bausparguthaben gedeckt abzüglich für Zwischendarlehen vinkulierte Einlagen	65.760 -65.760	80.491 -80.491
	0	0
b) andere Darlehen darunter an verbundene Unternehmen	395.739 33.093	361.104 12.508
<b>6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>311.567</b>	<b>379.945</b>
a) von anderen Emittenten	311.567	379.945
<b>7. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>259.087</b>	<b>314.210</b>
<b>8. Beteiligungen</b>	<b>9.252</b>	<b>9.261</b>
<b>9. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>379.393</b>	<b>368.133</b>
<b>10. Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>128</b>	<b>133</b>
<b>11. Sachanlagen</b>	<b>8.319</b>	<b>8.832</b>
darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	5.052	5.395
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>29.398</b>	<b>20.294</b>
<b>13. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82.532</b>	<b>86.023</b>
<b>14. Aktive latente Steuern</b>	<b>26.767</b>	<b>23.271</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.463.736</b>	<b>6.565.659</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
<b>1. Auslandsaktiva</b>	<b>478.995</b>	<b>544.248</b>

# PASSIVA

	TEUR	TEUR
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>71.972</b>	<b>34.142</b>
a) täglich fällig	34.011	34.142
b) mit vereinbarter Laufzeit	37.961	0
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>5.212.251</b>	<b>5.434.181</b>
a) Bauspareinlagen	5.178.769	5.414.019
abzüglich für Zwischendarlehen vinkulierte Einlagen	-65.760	-80.490
	<b>5.113.008</b>	<b>5.333.529</b>
b) Spareinlagen	<b>86.736</b>	<b>86.797</b>
ba) täglich fällig	84.303	84.746
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.433	2.051
c) sonstige Verbindlichkeiten	<b>12.506</b>	<b>13.855</b>
ca) täglich fällig	12.507	13.714
darunter gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
cb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	141
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>325.957</b>	<b>270.993</b>
a) andere verbiefte Verbindlichkeiten	325.957	270.993
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>58.655</b>	<b>59.586</b>
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.011</b>	<b>5.066</b>
<b>6. Rückstellungen</b>	<b>89.378</b>	<b>82.820</b>
a) Rückstellungen für Pensionen	44.191	43.167
b) Rückstellungen für Abfertigungen	12.180	11.539
c) Steuerrückstellungen	4.405	253
d) sonstige	28.602	27.861
<b>7. Fonds für bauspartechische Absicherung</b>	<b>2.769</b>	<b>2.769</b>
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>85.868</b>	<b>62.227</b>
<b>9. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>10. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)</b>	<b>5.292</b>	<b>5.292</b>
<b>11. Kapitalrücklagen</b>	<b>294.839</b>	<b>294.839</b>
a) gebundene	20.100	20.100
b) nicht gebundene	274.739	274.739
<b>12. Gewinnrücklagen</b>	<b>150.044</b>	<b>150.044</b>
<b>13. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG</b>	<b>63.700</b>	<b>63.700</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.463.736</b>	<b>6.565.659</b>

## PASSIVA

	TEUR	TEUR
	2020	2019
<b>Posten unter der Bilanz</b>		
<b>1. Kreditrisiken</b>	<b>258.894</b>	<b>251.844</b>
<b>2. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 VO (EU) Nr.575</b>	<b>686.246</b>	<b>672.265</b>
darunter Erg. Kap. gem. Teil2 Tit.I Kap.4 VO (EU) Nr.575	110.240	115.360
<b>3. Erforderliche Eigenmittel gemäß Art. 92 VO (EU) Nr.575</b>	<b>3.377.493</b>	<b>3.329.729</b>
darunter erforderliche Eigenmittel gemäß Art.92 Abs.1 lit a	17,05 %	16,73 %
darunter erforderliche Eigenmittel gemäß Art.92 Abs.1 lit b	17,05 %	16,73 %
darunter erforderliche Eigenmittel gemäß Art.92 Abs.1 lit c	20,32 %	20,19 %
<b>4. Auslandspassiva</b>	<b>11.099</b>	<b>12.182</b>

**GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG**

	TEUR	TEUR
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>1. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>	<b>117.782</b>	<b>130.532</b>
darunter		
a) aus Bauspardarlehen	60.142	71.009
b) aus festverzinslichen Wertpapieren	8.559	11.488
c) aus verbundenen Unternehmen	779	200
<b>2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-38.775</b>	<b>-45.371</b>
darunter		
a) für Bauspareinlagen	-29.706	-36.622
b) für verbundene Unternehmen	-17	-12
<b>I. Nettozinsertrag</b>	<b>79.007</b>	<b>85.161</b>
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	<b>16.919</b>	<b>5.948</b>
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.112	4.675
b) Erträge aus Beteiligungen	983	1.073
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	12.824	200
<b>4. Provisionserträge</b>	<b>12.581</b>	<b>13.640</b>
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	<b>-5.097</b>	<b>-5.469</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>39.762</b>	<b>35.581</b>
darunter		
a) aus verbundenen Unternehmen	1.863	2.146
<b>II. Betriebserträge</b>	<b>143.172</b>	<b>134.861</b>
<b>7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-56.079</b>	<b>-57.051</b>
a) Personalaufwand	-35.242	-35.479
aa) Löhne und Gehälter	-22.753	-21.511
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.787	-6.621
ac) sonstiger Sozialaufwand	-282	-282
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.547	-2.831
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	-1.024	-3.151
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.849	-1.083
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-20.837	-21.572
<b>8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 10. und 11. enthaltenen Vermögenswerte</b>	<b>-1.402</b>	<b>-1.199</b>
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-47.799</b>	<b>-49.453</b>
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>	<b>-105.280</b>	<b>-107.703</b>
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>37.892</b>	<b>27.158</b>

<b>GEWINN- &amp; VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Übertrag		
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>37.892</b>	<b>27.158</b>
10. Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren, die nicht wie Finanzanlagen bewertet sind	-10.829	8.770
11. Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	-1.593	-14.419
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.470</b>	<b>21.509</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.713	-2.314
13. Sonstige Steuern, soweit nicht im Posten 12. auszuweisen	-116	-97
<b>VI. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss (vor Rücklagenbewegung)</b>	<b>23.641</b>	<b>19.098</b>
14. Rücklagenbewegung	0	0
<b>VII. Jahresgewinn</b>	<b>23.641</b>	<b>19.098</b>
15. Gewinnvortrag	62.227	43.129
<b>VIII. Bilanzgewinn</b>	<b>85.868</b>	<b>62.227</b>

# Anhang

# Erläuterungen und Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird nach den geltenden Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches und nach den Bestimmungen des Bankwesengesetzes sowie nach den Bestimmungen des Bausparkassengesetzes aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Wegen der COVID-19-Pandemie wurden die Bewertungsparameter hinsichtlich der Wertberichtigungen zu Kunden darlehen angepasst. Nähere Details siehe unter Punkt 1.4. Weiters wurde von der Möglichkeit der degressiven Abschreibung Gebrauch gemacht (siehe Punkt 2.4).

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer nachhaltigen Wertaufholung werden Zuschreibungen vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt. Dabei wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31.12.2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

### 1.1. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Für Anschaffungen nach dem 30.06.2020 wird auch die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Geringwertige Vermögensgegenstände werden gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

### 1.2. Beteiligungen

Die Beteiligungen stehen grundsätzlich mit den Anschaffungskosten zu Buche, außer es liegen aufgrund anhaltender Verluste dauerhafte Wertminderungen vor, die eine Abwertung erfordern. Zur Ermittlung eines etwaigen Abwertungsbedarfs wird im Zuge der jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung in Anlehnung an das Fachgutachten KFS/BW 1 vorrangig das Discounted Cashflow Verfahren bzw. das Ertragswertverfahren auf Basis der möglichen Ausschüttungen angewandt.

Das angewendete DCF-Verfahren teilt sich in zwei Phasen: **Phase 1:** Die auf Mittelfrist- und Langfristplanungen basierenden Cashflows werden mittels Diskontierungssatz abgezinst.

**Phase 2:** Auf Basis des letzten Planjahres wird eine ewige Rente unter Berücksichtigung eines Wachstumsabschlags errechnet.

Der verwendete Diskontierungszinssatz setzt sich aus einem risikolosen Zinssatz auf Basis langfristiger Staatsanleihen und einer Eigenkapitalrisikoprämie mit länderspezifischem Risikoaufschlag zusammen. Die möglichen künftigen Ausschüttungen werden unter Berücksichtigung der erwarteten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse ermittelt.

### 1.3. Wertpapiere

Die Wertpapiere, die wie Finanzanlagen zu bewerten sind, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Jene Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen zu bewerten sind, werden in Anwendung des § 206 UGB unter Berücksichtigung von § 57 Abs. 1 BWG bewertet. Liegt der beizulegende Zeitwert (Buchwert) zum Zeitpunkt der Umgliederung vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen oder bei Aufgabe des Wahlrechts i.S.v. § 56 Abs. 5 BWG unter den historischen Anschaffungskosten, so ist der Buchwert zu diesem Zeitpunkt fortzuführen. Eine spätere Zuschreibung ist gemäß § 208 UGB im Umfang einer späteren Werterhöhung verpflichtend. Die historischen Anschaffungskosten (oder im Fall eines Schuldinstruments oder eines anderen festverzinslichen Wertpapiers i.S.v. § 56 Abs. 1 BWG der Rückzahlungsbetrag) dürfen dabei nicht überschritten werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes werden Marktwerte verwendet, alternativ werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle- und Methoden angewendet.

Für das Geschäftsjahr 2020 gibt es bei thesaurierenden Fonds eine Zuschreibung in der Höhe von 1.810 TEUR (Vorjahr 0,-).

#### 1.4. Hypothekendarlehen und sonstige Darlehen

Für erkennbare Risiken bei DarlehensnehmerInnen werden Risikovorsorgen für den nicht durch Sicherheiten gedeckten Forderungsteil gebildet. Die Bildung erfolgt nach gruppenspezifischen Kriterien auf Grundlage einer internen Richtlinie im Rahmen eines standardisierten Prozesses. Vom Bewertungsspielraum gem. § 57 Abs. 1 BWG wird Gebrauch gemacht.

Gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 und § 207 UGB wird eine pauschale Portfoliowertberichtigung für Darlehen ohne Hinweis auf eine Wertminderung basierend auf aus historischen Daten ermittelten Bewertungsfaktoren gebildet. Dabei werden Verluste erfasst, die bereits eingetreten sind, jedoch noch nicht identifiziert werden konnten. Die Höhe dieser Vorsorge ergibt sich dabei aus der Multiplikation folgender Risikoparameter: Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote (LGD), Obligo (EAD) und Identifikationsperiode (LIP).

Infolge der COVID-19-Pandemie wurden bei der Bemessung der Portfoliowertberichtigung im Jahresabschluss 2020 zusätzlich zukunftsbezogene Informationen (makroökonomische Prognosen) berücksichtigt, um eine bestmögliche, über die historischen Daten hinausgehende Bewertung des Kreditrisikos zu erreichen. Dadurch haben sich die Bewertungsfaktoren wesentlich erhöht.

In Bezug auf das Geschäftsfeld der Bausparkasse Wüstenrot AG wurde die Arbeitslosenrate als maßgeblicher ökonomischer Indikator für ein erhöhtes Kreditrisiko identifiziert. Sie wirkt sich unterschiedlich je nach Art des Portfolios auf die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Komponenten der Verlustquote aus. Die validierten Daten werden regelmäßig vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) zur Verfügung gestellt und fließen in die kontinuierliche Schätzung der Ergebnisse mit ein.

Neben der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Verlustquote wurde auch die Identifikationsperiode (LIP) erhöht. Wegen des starken Anstiegs der gewährten Stundungen im abgelaufenen Geschäftsjahr (gesetzliches Moratorium und private Stundungen) wird von einem längeren Zeitraum zwischen Eintritt und Bekanntwerden eines Ausfalls ausgegangen.

Bei den Stundungen – diese stellen grundsätzlich eine Vertragsanpassung dar – ist zwischen erheblichen und nicht erheblichen Vertragsanpassungen zu unterscheiden. Bei Beurteilung der Erheblichkeit ist auf die wirtschaftliche Betrachtungsweise abzustellen und ob aus der Anpassung ein (Barwert-)Verlust entsteht. Bei den von der Bausparkasse Wüstenrot AG an ihre KundInnen gewährten Stundungen handelt es sich um nicht erhebliche Vertragsanpassungen ohne rechnerischen Barwertverlust. Somit ergeben sich daraus keine besonderen bilanziellen Folgen.

Die bei Darlehenszuzählung angelasteten Bereitstellungsgebühren betragen unabhängig von der Laufzeit 3 % und werden als Einmalerträge unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

Die Bereitstellungsgebühren aus den Jahren vor 2014 werden weiterhin nach der durchschnittlichen Kapitalbindung verteilt und die Auflösung im Zinsertrag dargestellt. Der noch nicht realisierte Teilbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

#### 1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

#### 1.6. Rechnungsabgrenzungen

Vermittlungsprovisionen für das Bauspargeschäft, für die eine zeitanteilige Rückverrechnung bei Auflösung des Bausparvertrages innerhalb eines Haftungszeitraumes vereinbart ist, werden durch Ansatz eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens gleichmäßig auf diesen Haftungszeitraum verteilt. Die Wüstenrot Bausparkasse-Aktiengesellschaft nimmt COVID-19-Investitionsprämien gem. Investitionsprämiengesetz (InvPrG) in Anspruch. Die Zuschüsse werden gemäß der Bruttomethode in Anlehnung an die AFRAC-Stellungnahme 6 – Zuschüsse im öffentlichen Sektor – bilanziert und erfolgsneutral in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, erfolgt eine ertragswirksame Auflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Auf den gemäß der AFRAC-Stellungnahme vorgeschlagenen Ausweis der Zuschüsse in einer Sonderposition unter dem Eigenkapital wird aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Gliederungsschemas einer Bausparkasse gem. Anlage zu Artikel III, § 12 BSpG, in Verbindung mit der untergeordneten Bedeutung der Zuschüsse in Relation zu den Bilanzposten verzichtet.

#### Posten des Anlagevermögens

IN TEUR

	BUCHWERTZUSCHÜSSE 31.12.2019	ZUGANG	AUFLÖSUNG LAUFENDES JAHR	RÜCKZAHLUNG	BUCHWERTZUSCHÜSSE 31.12.2020
Immat. Wirtschaftsgüter	0,0	2,9	0,4	0,0	2,6
Inventar	0,0	4,5	0,5	0,0	4,0
Geringw. Wirtschaftsgüter	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>7,8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>

### 1.7. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf das Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die bestmöglich geschätzt wurden. Langfristige Rückstellungen werden steuerlich mit einem Zinssatz von 3,5 % (im Vorjahr 3,5 %) abgezinst.

Als Bewertungsverfahren der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurde die „projected unit credit method“ (Methode laufender Einmalbeträge) angewandt. Nach dieser Methode ist als Wert der Versorgungsverpflichtung der versicherungsmathematische Barwert des am Stichtag erreichten Leistungsanspruchs unter Berücksichtigung zukünftiger Dynamik anzusetzen.

Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionsantrittes aufgrund vorzeitiger Alterspension nach ASVG wegen langer Versicherungsdauer, eines Rechnungszinssatzes von 1,25 % (Vorjahr: 1,5 %), sowie geplanten Gehaltserhöhungen von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %). Rechengrundlagen: AVÖ 2018-P, Rechengrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestellte.

Als Rechnungszins wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Durchschnittszinssatz gemäß deutschem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) herangezogen. Ermittelt werden die Rechnungszinssätze aus einer um einen Aufschlag erhöhten Null-Kupon-Euro-Zinsswapkurve. Nach BilMoG werden, um starke Zinsschwankungen zu vermeiden, Rechnungszinssätze als Durchschnittssätze der letzten sieben Jahre ermittelt.

Für die Abfertigungsrückstellungen wurde der Dienstaufwand gleichmäßig auf die Jahre zwischen Eintrittszeitpunkt und Leistungszeitpunkt verteilt.

Die Rückstellungen für Pensionszusagen wurden nach der „projected unit credit method“ berechnet. Die Bewertung der Witwen-/Witwerpensionen erfolgte nach der kollektiven Methode.

Die Berechnung erfolgt auf Basis Pensionsantrittes aufgrund vorzeitiger Alterspension nach ASVG wegen langer Versicherungsdauer, eines Rechnungszinssatzes von 1,25 % (Vorjahr: 1,5 %), einem Rententrend zwischen 0,0 % und 2 % (je nach den Anspruchsberechtigten – Vorjahr: 0,0 % - 2 %) sowie geplanten Gehaltserhöhungen von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %). Rechengrundlagen: AVÖ 2018-P, Rechengrundlage für die Pensionsversicherung, Angestellte.

### 1.8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag lt. § 211 Abs. 1 UGB angesetzt. Ausgenommen sind Schuldverschreibungen mit Aufzinsung, die mit dem Ausgabebetrag zuzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen bilanziert werden.

### 1.9. Fonds für baupartechnische Absicherung

Der für die Zuführung maßgebliche Zinssatz wird aus dem durchschnittlichen Zinsertrag der gemäß § 8 Abs. 3 Bausparkassengesetz zulässigen Anlageformen ermittelt.

### 1.10. Fremdwährungen

Aktiv- und Passivposten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

### 1.11. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Ein passiver Überhang wird in der Bilanz unter den Rückstellungen erfasst. Der aktive Überhang ist zu aktivieren und wird in der Bilanz in der Position „Aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

### 1.12. Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die für die Bilanzierung notwendigen Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse, die nach heutigem Ermessen wahrscheinlich sind. Annahmen, die den Schätzungen zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft. Potentielle Unsicherheiten, mit denen die Schätzungen behaftet sein können, erfordern in künftigen Perioden unter Umständen Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1. Gliederung der nicht täglich fällig werdenden Forderungen und Guthaben gegenüber Banken und Nichtbanken (nach Restlaufzeiten):

Bilanzwert	IN TEUR	
	2020	2019
bis 3 Monate	162.038	90.965
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	202.441	210.702
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.013.605	1.034.658
mehr als 5 Jahre	3.626.873	3.538.757

### 2.2. Wertpapiere

#### 2.2.1. Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere

Aufgliederung nach Börsenotierung 2020	IN TEUR	
	BÖRSENOTIERT (amtl. Handel, geregelter Freiverkehr)	NICHT BÖRSENOTIERT
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	150.877	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	311.567	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	261.937
Beteiligungen	0	9.252
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	379.392
	<b>462.444</b>	<b>650.581</b>

Aufgliederung nach Börsenotierung 2019	IN TEUR	
	BÖRSENOTIERT (amtl. Handel, geregelter Freiverkehr)	NICHT BÖRSENOTIERT
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	198.208	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	379.945	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	317.126
Beteiligungen	0	9.261
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	368.133
	<b>578.153</b>	<b>694.520</b>

Aufgliederung börsenotierter Wertpapiere 2020	IN TEUR	
	ANLAGE- VERMÖGEN	UMLAUF- VERMÖGEN
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	135.372	15.505
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	218.078	93.489
	<b>353.450</b>	<b>108.994</b>

Aufgliederung börsenotierter Wertpapiere 2019	IN TEUR	
	ANLAGE- VERMÖGEN	UMLAUF- VERMÖGEN
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	169.492	28.716
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	143.541	236.404
	<b>313.033</b>	<b>265.120</b>

Als Anlagevermögen werden jene Wertpapiere ausgewiesen, welche dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie werden einschließlich der abgegrenzten Zinsen dargestellt.

### Über Pari zugekauftes Anlagevermögen:

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Wertpapiere dem Anlagevermögen gewidmet, deren Anschaffungskosten den Rückzahlungsbetrag übersteigen. Der Unterschiedsbetrag wird zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben. Der Abschreibungsbedarf 2020 beträgt 749 TEUR.

Dem Prinzip der Einzelbewertung folgend wurden weitere Wertpapiere des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten über dem Rückzahlungsbetrag nicht zeitanteilig, sondern sofort abgeschrieben. Die Abschreibungen betragen in Summe 2.405 TEUR.

### Umwidmung festverzinslicher börsennotierter Wertpapiere vom UV in das AV

	IN TEUR	
	2020	2019
Nominale	96.600	0
Anschaffungskosten	99.850	0
- im Anlagenspiegel in den Positionen „andere Schuldverschreibungen“ und „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ enthalten.		
- Umgliederung mit historischen Anschaffungskosten bzw. zum Zeitpunkt der Umgliederung mit den niedrigeren Buchwerten		
vorgenommene Abwertung zum Umgliederungszeitpunkt	149	0
- bei jenen Wertpapieren, bei denen die Marktwerte unter den Buchwerten lagen (auf Basis der Marktwerte)		

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zur langfristigen Veranlagung von Liquiditätsüberschüssen aus dem Bauspargeschäft angeschafft. Der Absicht, diese festverzinslichen Wertpapiere langfristig dem Geschäftsbetrieb zu widmen, entsprechen die zur Absicherung der Fixzinskupons für die Restlaufzeit bis zur Tilgung der Wertpapiere abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte.

### IN TEUR

	2020	2019
Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalteten stille Reserven (Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und höherem Marktwert am Bilanzstichtag) in Höhe von	3.589	5.329

### 2.2.2. Sonstige Angaben zu Wertpapierposten

	IN TEUR	
	2020	2019
Bilanzwert der im Folgejahr fällig werdenden Forderungen aus „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ sowie „Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren“	111.660	147.911
Gesamtbetrag der stillen Reserven in Wertpapieren des Umlaufvermögens (Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und höherem Marktwert)	3.589	5.465
Gesamtbestand an echten Pensionsgeschäften	0	0

Im Geschäftsjahr und Vorjahr gab es keinen Bestand an verliehenen Schuldverschreibungen und Schuldtiteln aus dem Wertpapierbestand im Sinne einer Wertpapierleihe.

### IN TEUR

	AUSSCHÜTTUNGEN LAUFENDES JAHR	AUSSCHÜTTUNGEN SEIT ANSCHAFFUNG
Höhe der Ausschüttungen der im Bestand befindlichen Fondsanteile	962	90.499

Im Geschäftsjahr 2020 wurden, wie auch im Vorjahr, keine ausschüttungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

### 2.3. Angaben zu Risikovorsorgen im Kundengeschäft

Die Entwicklung der Wertberichtigungen in Bezug auf das Kundengeschäft stellte sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	IN TEUR	
	2020	2019
Stand 01.01.	12.753	12.152
Abgeschriebene Beträge	-1.077	-859
Nettoneubewertung	6.480	1.460
<b>Stand 31.12.</b>	<b>18.156</b>	<b>12.753</b>

Die folgenden Faktoren trugen im Jahr 2020 wesentlich zur Veränderung der Wertberichtigung bei:

- Bei der Portfoliowertberichtigung wurden die Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) für Darlehen mit einer COVID-19-Stundung einerseits auf Basis der Entwicklung der Arbeitslosenquote laut WIFO-Prognose 11/2020 und andererseits basierend auf einer Expertenschätzung wesentlich erhöht. Weiters wurde die Gesundungsrate als Komponente der Verlustquote (LGD) auf Grundlage einer Expertenschätzung reduziert und der Faktor für die Identifikationsperiode (LIP) auf 1 erhöht. Insgesamt ergibt sich per 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Portfoliowertberichtigung iHv 3.754 TEUR.
- Außerdem wurde für Darlehen, die nach der neuen NPL-Ausfallsdefinition laut EBA-Guideline zusätzlich als non-performing klassifiziert wurden, eine zusätzliche pauschale Wertberichtigungen iHv 1.926 TEUR gebildet.

## 2.4. Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Bilanzwert	IN TEUR	
	2020	2019
Grundwert bebauter Grundstücke und nicht dem Geschäftsbetrieb dienender Grundstücke und Gebäude	86	86

Beim Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Anlagewerten kommen folgende Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze zur Anwendung:

Nutzungsdauer	NUTZUNGSDAUER JAHRE	AfA-SATZ %
Gebäude	40	2,5
Investitionen in fremde Gebäude	10 - 33	3,33 - 10
Inventar (Büro-, DV- u. sonst. Maschinen, übrige Ausstattung)	4 - 10	10 - 25
Fuhrpark	8	12,5
Softwarelizenzen	3 - 4	25 - 33,3

Im Rahmen des Konjunkturstärkungsgesetzes 2020 wurde von der Möglichkeit der degressiven AfA in Höhe von 30 % bei Investitionen ab 01.07.2020 in Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebrauch gemacht.

## 2.5. Sonstige Vermögensgegenstände

Eine Aufgliederung in die wesentlichen Positionen ergibt folgendes Bild:

Bilanzwert	IN TEUR	
	2020	2019
Forderungen Finanzamt Bausparprämien	9.580	10.237
Forderungen an verbundene Unternehmen	15.473	5.440
Pensionsrückdeckungsversicherung Aktivierung	2.143	2.105
Vorräte	590	665
Andere Forderungen und Vermögenswerte	1.612	1.847
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>29.398</b>	<b>20.294</b>

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr enthalten (§ 225 Abs. 3 UGB):

	2.217	2.247
--	-------	-------

## 2.6. Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	IN TEUR	
	2020	2019
Beteiligungen	7.120	11.377
Wertpapiere	990	884
Wertberichtigungen	57.294	42.088
Personalarückstellungen	37.325	35.589
Sonstige Rückstellungen	3.584	3.147
Sonstige	754	0
<b>Summe der Bewertungsunterschiede</b>	<b>107.067</b>	<b>93.085</b>
davon 25 % Körperschaftsteuer	26.767	23.271

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Aktive latente Steuer	IN TEUR
	2020
Stand am 01.01.	23.271
Erfolgswirksame Veränderung	3.496
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>26.767</b>

## 2.7. Sonstige Angaben zu Aktivposten

	IN TEUR	
	2020	2019
In Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere enthaltene nachrangige Forderungen (Ergänzungskapital WVAG)	60.000	60.000
Gesamtbetrag der Aktivposten, welche auf fremde Währung lauten	0	244
In Abzug gebrachte Pauschalwertberichtigung zu Gehaltsvorschüssen (enthalten in Position „5. Sonstige Darlehen, b) andere Darlehen“)	1	2
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3

Hinsichtlich der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die in der Bilanz gesondert angeführten Beträge verwiesen.

Die Bewertung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen in Nicht-Euro-Ländern erfolgt ab 01.01.2013 unter Berücksichtigung von Impairments zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten in Euro (20.055 TEUR; Vorjahr 20.055 TEUR).

Da der Verkaufspreis für die Bausparkasse Kroatien lt. Kaufvertrag vom Jänner 2019 über dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde per 31.12.2018 eine Zuschreibung bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Der beizulegende Wert der ausländischen Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wird ab 01.01.2013 als Gesamtposition bemessen, wobei Fremdwährungsschwankungen gegebenenfalls bei der Ermittlung des nachhaltigen Werts mitberücksichtigt werden.

Die Entwicklung der in den Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“, „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“, „Beteiligungen“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Beträge des Anlagevermögens kann aus dem Anlagenspiegel in der Beilage zum Anhang entnommen werden.

## 2.8. Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Banken und Nichtbanken (nach Restlaufzeiten):

	Bilanzwert	
	2020	2019
bis 3 Monate	300.935	300.314
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	706.482	789.691
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.948.180	2.232.171
mehr als 5 Jahre	1.445.381	1.358.147

## 2.9. Personalrückstellungen

	Personalrückstellungen 2020		
	VORSORGE GEM. § 14 EStG	VERSTEUERTE RÜCKSTELLUNG	BILANZ- WERT
Abfertigungsrückstellung	7.186	4.995	12.181
Pensionsrückstellung	6.629	4.122	10.751
Pensionskassenzusatzbeitrag	5.232	28.208	33.440
Jubiläumsrückstellung	1.971	1.421	3.392
	<b>21.018</b>	<b>38.746</b>	<b>59.764</b>

	Personalrückstellungen 2019		
	VORSORGE GEM. § 14 EStG	VERSTEUERTE RÜCKSTELLUNG	BILANZ- WERT
Abfertigungsrückstellung	7.348	4.191	11.539
Pensionsrückstellung	6.895	4.305	11.200
Pensionskassenzusatzbeitrag	4.875	27.092	31.967
Jubiläumsrückstellung	2.038	1.363	3.401
	<b>21.156</b>	<b>36.951</b>	<b>58.107</b>

## 2.10. Sonstige Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung in die wesentlichen Positionen ergibt folgendes Bild:

	Bilanzwert	
	2020	2019
Verbindlichkeiten an Berater	10.151	10.512
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	27.514	29.077
Verbindlichkeiten verschiedener Finanzämter	2.614	3.121
Zinsabgrenzung derivative Finanzinstrumente	1.263	1.215
Abgrenzung Staffelfzins BonusBausparen	9.814	9.060
Andere Verbindlichkeiten	7.299	6.601
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>58.655</b>	<b>59.586</b>
Die Höhe der sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr (§ 225 Abs. 6 UGB) beträgt:	48.842	50.527

## 2.11. Verbriefte Verbindlichkeiten

Im folgenden Geschäftsjahr werden – so wie auch 2020 – keine Pfandbriefemissionen fällig.

## 2.12. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei der im Jahr 2016 gebildeten Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z 270 EStG (Stand per 31.12.2020: 1.940 TEUR) erfolgte im Geschäftsjahr 2020 eine Auflösung in der Höhe von 743 TEUR. Für das Disagio der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Pfandbriefemissionen wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 180 TEUR eingestellt.

## 2.13. Rückstellungen

Die neben den Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen gebildeten übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Prämien und Boni an MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen-Wettbewerbe, Drohverluste aus Derivaten, Nachschüsse an die Pensionskasse, und noch nicht konsumierte Urlaubsansprüche.

## 2.14. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital	IN EUR
Gesamtwert des Nennbetrags des Grundkapitals	5.291.729
nennwertlose Stückaktien	5.291.729

## 2.15. Rücklagenbewegung

Rücklagenbewegung	IN TEUR			
	STAND AM 01.01.2020	ZUFÜHRUNG 2020	AUFL./VERW. 2020	STAND AM 31.12.2020
<b>Kapitalrücklagen</b>				
a) gebundene	20.100	0	0	20.100
b) nicht gebundene	274.739	0	0	274.739
	<b>294.839</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>294.839</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>150.044</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150.044</b>
<b>Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG</b>	<b>63.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63.700</b>
<b>Rücklagen Gesamt</b>	<b>508.583</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>508.583</b>

## 2.16. Sonstige Angaben zu Passivposten

### 2.16.1. Fremdwährungspassiva

Zum Bilanzstichtag bestehen (wie im Vorjahr) keine Passivposten, welche auf fremde Währung lauten.

### 2.16.2. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen und verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen (wie im Vorjahr) keine Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen. Hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die in der Bilanz gesondert angeführten Beträge verwiesen.

## 2.16.3. Nachrangige Verbindlichkeiten

Bilanzwert	IN TEUR	
	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Ergänzungskapitaldarlehen gemäß Art 62 Verordnung (EU) Nr. 575/2013	100.000	100.000
dafür aufgewendete Zinsen	3.627	3.746

Es sind keine Bedingungen für eine vorzeitige Rückzahlung vereinbart.

Ergänzungskapital gem. Art 62 Verordnung (EU) Nr. 575/2013				IN TEUR
FÄLLIGKEIT	VERZINSUNG	ZINSEN 2020	STAND 31.12.2020	
31.12.2027	3,63 %	3.627	100.000	
		ZINSEN 2019	STAND 31.12.2019	
31.12.2027	3,75 %	3.746	100.000	

## 2.17. Eventualverpflichtungen

### 2.17.1. Haftungsverhältnisse

Eventualverpflichtungen	IN TEUR	
	2020	2019
Kreditrisiko betreffend Darlehenszusagen	258.894	251.844

Es besteht eine Stillhalteverpflichtung hinsichtlich weiterer 2,9 % Anteile an der Wüstenrot Versicherungs-AG im Ausmaß von 3.480 Stückaktien und 1.838 Anteilen am Partizipationskapital gegenüber der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group diese Anteile längstens bis 31.12.2023 zu erwerben.

	IN TEUR	
	2020	2019
Die ausstehenden Pfandbriefe stehen mit einem Wert von in den Büchern. Für diese Position steht ein Deckungsstock mit einer Nominale von als Sicherheit zur Verfügung.	367.621	267.721
	802.701	607.237

## 2.18. Angaben zum Fair Value

Außerplanmäßige Abschreibungen	IN TEUR	
	2020	2019
außerplanmäßige Abschreibungen für einzelne, dem Finanzanlagevermögen gewidmete Finanzinstrumente	0	0

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip.

Finanzanlagevermögen	IN TEUR	
	2020	2019
Buchwert des Finanzanlagevermögens	803.225	751.679
gegenüberzustellender beizulegender Zeitwert	820.856	772.426

Es handelt sich im Wesentlichen um festverzinsliche Wertpapiere. Grundsätzlich ist bei allen Wertpapieren von einer ordnungsgemäßen Tilgung auszugehen.

### Strukturierte Finanzinstrumente mit nicht eng verbundenen Derivaten

Derivative Finanzinstrumente	BUCHWERT (BWG) 31.12.2020		FAIR VALUE 31.12.2020	BEWERTUNGSMETHODE
	IN TEUR			
Strukturen	0		0	Barwertmethode
Derivative Finanzinstrumente	BUCHWERT (BWG) 31.12.2019		FAIR VALUE 31.12.2019	BEWERTUNGSMETHODE
	IN TEUR			
Strukturen	10.003		9.904	Barwertmethode

In den strukturierten Anlageprodukten sind Wertpapiere enthalten, deren derivative Anteile an Aktienindizes oder Währungen gebunden sind sowie Hedgefonds und Private Equities.

### Derivate aus Sicherungsgeschäften

	GESICHERTES VOLUMEN (NOMINALBETRAG) 31.12.2020	POSITIVER MARKTWERT DERIVAT 31.12.2020		NEGATIVER MARKTWERT DERIVAT 31.12.2020		BEWERTUNGSMETHODE
		IN TEUR		IN TEUR		
Zinsswaps (Hedge)	782.750	1.227		-93.411		Barwertmethode
Darlehenscap	0	0		0		Barwertmethode
	GESICHERTES VOLUMEN (NOMINALBETRAG) 31.12.2019	POSITIVER MARKTWERT DERIVAT 31.12.2019		NEGATIVER MARKTWERT DERIVAT 31.12.2019		BEWERTUNGSMETHODE
		IN TEUR		IN TEUR		
Zinsswaps (Hedge)	770.750	0		-61.100		Barwertmethode
Darlehenscap	300.000	0		0		Barwertmethode

Aufgrund unterschiedlicher Zinsbindungsdauern auf der Aktiv- und Passivseite sowie aus unterschiedlichem Zinsanpassungsverhalten variabel verzinslicher Positionen wurden Zinsswaps geschlossen.

### Zinsswaps

	IN TEUR	
	2020	2019
Höhe geschlossener Zinsswaps	-5.108	-4.360

Der im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossene Darlehenscap dient zur Absicherung und Steuerung des Zinsrisikos. Konkret werden damit Zinsrisiken aus dem Kundengeschäft (Darlehen) abgesichert. Die Bausparkasse misst und überwacht ihr Zinsänderungsrisiko regelmäßig.

## 2.19. Zusatzangaben zu Sicherungsbeziehungen

Die AFRAC-Stellungnahme zur Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten vom September 2010 (überarbeitet im September 2014, Dezember 2015 und September 2017) wurde laut Rz 78 für das Geschäftsjahr 2011 erstmals angewendet. Zum Bilanzstichtag bestanden für folgende Grundgeschäftsarten Sicherungsbeziehungen mit Zinsswaps als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos:

- Festverzinsliche Wertpapiere,
- Fixzinsdarlehensgeschäfte,
- Pfandbriefemissionen.

Marktwerte der in Sicherungsbeziehung stehenden Zinsswaps	IN TEUR	
	2020	2019
positive Marktwerte	1.227	0
negative Marktwerte	-93.411	-61.100
davon Verzicht auf Bildung einer Drohverlustrückstellung im Ausmaß der effektiven Teile von bestehenden Sicherungsbeziehungen	-88.304	-56.740

Die Absicherungszeiträume erstrecken sich bei den festverzinslichen Wertpapieren und Pfandbriefemissionen über die jeweiligen (Rest-)Laufzeiten, bei den als Portfolio-Hedges gebildeten Bewertungseinheiten über den Zeitraum der Fixzinsphase bzw. über Teile der Fixzinsphase.

Die Messung der Effektivität des Sicherungszusammenhanges erfolgt durch den Vergleich der Fair-Value-Änderung des Sicherungsgeschäfts im Vergleich zur Fair-Value-Änderung des Grundgeschäfts in Bezug auf das abgesicherte Risiko.

- **Prospektiv:** Berechnung der Veränderung der Fair Values des Sicherungsgeschäfts und des Grundgeschäfts (jeweils bezogen auf das gesicherte Volumen) unter Anwendung der linearen Regressionsanalyse bei unterschiedlichen Zinsszenarien.
- **Retrospektiv:** Berechnung der Veränderung der Fair Values des Sicherungsgeschäfts und des Grundgeschäfts (jeweils bezogen auf das gesicherte Volumen) im Vergleich zum Zeitpunkt des Beginns der Sicherungsbeziehung und zum aktuellen Stichtag (mit Dollar-Offset-Methode).
- **Effektivität:** Beträgt die Wertänderung des Derivats zwischen 80 % und 125 % der durch das abgesicherte Risiko verursachten gegenläufigen Wertänderungen des designierten Grundgeschäfts, stellt dies einen Indikator für eine weitgehend effektive Sicherungsbeziehung dar.
- **Ineffektivitäten:** Außerhalb der 80-125 %-Grenzen werden im Falle von negativen Marktwerten des Sicherungsgeschäfts Drohverlustrückstellungen in vollem Ausmaß der negativen Marktwerte gebildet. Innerhalb der Bandbreite werden im Ausmaß des ineffektiven Teils Drohverlustrückstellungen für negative Marktwerte der Sicherungsgeschäfte gebildet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen der Zinssteuerungsstrategie keine Sicherungsbeziehungen vorzeitig beendet.

Gemäß FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten und zu Bewertungsanpassungen bei Derivaten gemäß § 57 BWG (Dezember 2012) sowie der AFRAC-Stellungnahme zur unternehmensrechtlichen Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten wurde im Jahresabschluss 2020 das Kontrahentenrisiko bei der Bewertung von Derivaten berücksichtigt.

## 2.20. Angaben zu Eigenmittelanforderungen

Die Berechnung der Eigenmittel erfolgt gemäß der Verordnung EU 575/2013 („CRR“), der Richtlinie EU 2013/36 („CRD“) sowie den österreichischen Rechtsnormen zu deren Umsetzung.

Zum 31.12.2020 erreichen die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Bausparkasse Wüstenrot AG 686,2 MEUR (Vorjahr: 672,3 MEUR), das Kernkapital liegt bei 576,0 MEUR (Vorjahr: 556,9 MEUR). Das gesamte Eigenmittelerfordernis beläuft sich auf 459,6 MEUR (Vorjahr: 453,4 MEUR).

Die Kapitalquoten werden durch Gegenüberstellung des Gesamtrisikobetrages mit den anrechenbaren Eigenmitteln ermittelt.

Die Gesamtkapitalquote beträgt 20,32 % (Vorjahr: 20,19 %), die harte Kernkapitalquote erreicht 17,05 % (Vorjahr: 16,73 %).

Eigenmittelrechnung BWAG per 12/2020 Posten unter der Bilanz	IN TEUR	
	2020	2019
Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	686.246	672.265
- darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	110.240	115.360
Gesamtrisikobetrag gemäß Art 92 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.377.493	3.329.729
- Eigenmittelanforderungen gemäß		
Art 92 Abs. 1 lit a	17,05 %	16,73 %
Art 92 Abs. 1 lit b	17,05 %	16,73 %
Art 92 Abs. 1 lit c	20,32 %	20,19 %
<b>Eigenmittelanforderung gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>270.199</b>	<b>266.378</b>

## 2.21. Auswirkungen IBOR Reform

Die EU-Benchmarkverordnung (Benchmark VO - Verordnung (EU) 2016/1011), welche im Jahr 2016 verabschiedet wurde und zum 01.01.2018 in Kraft trat, erfordert von den Finanzmarktteilnehmern zukünftig nur noch Referenzzinssätze in Finanzprodukten zu verwenden, die robust, zuverlässig, repräsentativ und nicht manipulationsanfällig sind. Nach einem Übergangszeitraum dürfen ab 31.12.2021 nur noch Referenzzinssätze verwendet werden, die diese Voraussetzungen erfüllen. Die Übergangsfrist soll es Marktteilnehmern ermöglichen, die aufwendige Überleitung zu den neuen Referenzwerten durchzuführen.

Ein wesentlicher Teil des Produktportfolios der Bausparkasse Wüstenrot AG ist an IBORs gebunden, die möglicherweise reformiert oder eingestellt werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, uns auf eine solche Änderung und gegebenenfalls auf einen möglichen Übergang zu „risikofreien Zinssätzen“ („RFRs“) vorzubereiten. Mit der Einstellung dieser IBORs und dem Übergang zu RFRs sind vor allem folgende Aspekte zu betrachten: Risiko einer Marktstörung mit den damit verbundenen Markt- und Liquiditätsrisiken, das Prozessrisiko, die buchhalterischen und steuerlichen Risiken und die operationellen Risiken.

Der EURIBOR wird seit Juli 2019 auf Basis einer neuen hybriden Berechnungsmethode bestimmt und entspricht damit den Vorgaben der Benchmark VO. Unsere Einschätzung ist, dass der EURIBOR in seiner derzeitigen Form in absehbarer Zeit als Referenzzinssatz weiterhin bestehen bleibt. Um den Anforderungen der EU-Benchmarkverordnung gerecht zu werden, hat die Bausparkasse Wüstenrot AG ein Programm aufgesetzt, welches im Bedarfsfall einen reibungslosen

Übergang auf alternative Zinssätze sicherstellen soll. Dieses Programm bindet Repräsentanten des Managements sämtlicher betroffener Geschäftsbereiche und Infrastrukturfunktionen ein. Das Programm konzentriert sich auf die Identifikation und Quantifizierung der Auswirkungen der Umstellungen und stellt sicher, dass Systeme, Prozesse und Strategien angepasst werden.

Aufgrund der regulatorischen Anforderungen gem. Art. 28 Abs. 2 Benchmark VO wurde für die Wüstenrot Gruppe ein Notfallplan für den Wegfall der Referenzzinssätze implementiert. Darin wird der Umstieg auf alternative Referenzwerte (sog. Fallback-Benchmarks) festgelegt. Der Notfallplan wird laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst und mit Subprozessen vervollständigt.

Der Fair Value von Derivaten wird auf Basis abgezinster Cash Flows ermittelt, wobei jeweils die für die Restlaufzeit geltenden Marktzinssätze verwendet werden. Als Diskontierungszinssatz wird seit dem 28.07.2020 bei in Euro besicherten Derivaten die Euro Short Term Rate (€STR) verwendet. Im Zuge der IBOR-Reform kam es hier zu einer Umstellung vom Euro Over Night Index Average (EONIA) auf €STR. Die sich daraus ergebenden Marktwertänderungen wurden durch Ausgleichszahlungen kompensiert. Insgesamt erhielt die Bausparkasse Wüstenrot AG aus der Umstellung des Diskontierungszinssatzes Zahlungen in Höhe von 351 TEUR.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	IN TEUR	
	2020	2019
In „Provisionsaufwendungen“ und „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthaltene Provisionen an angestellte MitarbeiterInnen, für die die gesetzlichen sozialen Abgaben abgeführt wurden	2.759	3.322
Aufwendungen für Abschlusskosten (stellen Großteil der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ dar)	38.873	37.657
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen		
für das Folgejahr	2.028	2.294
für die folgenden 5 Jahre	10.138	11.468
„sonstige betriebliche Erträge“		
Gebührenerlöse	37.173	32.584
Erlöse aus Überrechnungen an verbundene Unternehmen	1.863	2.145
andere sonstige betriebliche Erträge	726	851
„Steuern vom Einkommen und Ertrag“		
enthaltene Erträge/Aufwände aus Vorperioden	-2.222	2.977
Veränderung latente Steuern	3.496	-1.136
Zum Bilanzstichtag bestehen keine zu passivierenden latenten Steuerbelastungen		
Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.		
Überrechnung von bzw. an die Wüstenrot Versicherungs-AG		
Kostenüberrechnungserlöse aus Sammelversicherungsvertrag	890	1.156
Personalkosten	4.165	3.051
sonstige Verwaltungskosten	3.431	5.259
Provisionsaufwand für eigene Produkte	18.206	18.720
Überrechnung von anderen Konzernunternehmen		
Personalkosten	217	145
sonstige Verwaltungskosten	-12.879	-11.972

Über die Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird im Konzernanhang der Kreditinstitutsgruppe berichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden aufgrund der Corona-Krise Förderungen für Kurzarbeit in Höhe von 268 TEUR in Anspruch genommen.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Verbundene Unternehmen

Gemäß Optionsvereinbarung vom 15.12.2014 wurden zum 30.04.2020 3.600 Stückaktien und 1.901 Anteile am Partizipationskapital der Wüstenrot Versicherungs-AG von der Wiener Städtischen Versicherungs AG Vienna Insurance Group erworben.

### 4.2. Beteiligungsspiegel

Beteiligungsspiegel	ANGABEN IN TSD. WÄHRUNGSEINHEITEN				
	ANTEIL NOMINALE	ANTEIL PROZENT	EIGENKAPITAL	JAHR	JAHRESERGEBNIS
Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg	29.130 EUR	97,1 %	340.289 EUR	2020	38.843 EUR
Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s., Bratislava	16.597 EUR	100,0 %	47.826 EUR	2020	695 EUR
Wüstenrot stambena štedionica d.d., Zagreb	72.894 HRK	100,0 %	129.818 HRK	2020	13.085 HRK
Fundamenta - Lakáskassa Bausparkasse AG, Budapest	272.780 HUF	13,6 %	47.841.099 HUF	2020	3.932.761 HUF
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.	1 EUR	0,2 %	515 EUR	2019	0 EUR

### 4.3. Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft steht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H., Alpenstraße 70, 5020 Salzburg, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Genossenschaft m.b.H. Salzburg nach BWG (kleinster Konsolidierungskreis) sowie in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Genossenschaft m.b.H. nach UGB (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, welche beim Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg hinterlegt werden.

Die Gesellschaft ist gemäß § 9 Abs. 8 KStG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. (Gruppenträger). Wesentliche Grundzüge des Gruppenvertrages und die gewählte Umlagemethode (Steuerumlage) sind:

#### Positiver Steuerausgleich:

Erzielt ein Gruppenmitglied ein positives Einkommen (nach Abzug allfälliger Vorgruppenverlustvorträge und Vorgruppenmindeststeuerbeträge) ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten, unabhängig davon, ob bzw. in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftssteuer schuldet.

#### Negativer Steuerausgleich:

Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen zugerechnet, ist der Gruppenträger verpflichtet, eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu entrichten, soweit das zugerechnete negative Einkommen des Gruppenmitgliedes ein negatives Gruppeneinkommen nicht herbeiführt oder erhöht.

### 4.4. Versicherungsverträge

	IN TEUR	
	2020	2019
Versicherungsverträge bei der Wüstenrot Versicherungs-AG bis zu einem Versicherungswert von	12.928	13.118

### 4.5. Offenlegung

Die Offenlegung gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 wird mit Veröffentlichung des Konzernabschlusses gemäß § 59 BWG der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H in der Wiener Zeitung erfolgen.

### 4.6. Durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen

Durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen	STAND 31.12.2020	STAND 31.12.2019	JAHRES-DURCHSCHNITT 2020	JAHRES-DURCHSCHNITT 2019
<b>Angestellte</b>	<b>480</b>	<b>489</b>	<b>479</b>	<b>486</b>
davon Teilzeitkräfte	167	172	169	170
davon karenzierte ArbeitnehmerInnen	27	17	22	20

### 4.7. Organkredite

	IN TEUR	
	2020	2019
aushaftende Bauspardarlehen		
an Mitglieder des Vorstandes	184	202
an Mitglieder des Aufsichtsrates	66	136

#### 4.8. Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen

	IN TEUR	
	2020	2019
a) für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (Prokuristen)	1.949	2.558
b) für andere ArbeitnehmerInnen	3.882	4.749
davon Aufwand für Mitarbeitervorsorgekasse	238	198
Für Pensionsrückstellungen aus Einzelpensionszusagen (vor 1999) bestehen Rückdeckungsversicherungen. Ausgewiesener Aktivposten in Höhe des Rückdeckungswertes	2.143	2.105

#### 4.9. Organbezüge

	IN TEUR	
	2020	2019
Gesamtbezüge des Vorstandes	809	795
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener	494	674
Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder	51	19

40 % der variablen Vergütung des Vorstandes wird auf einen fünfjährigen Zeitraum verteilt. Die Auszahlung des zurückgestellten Anteils erfolgt nach vereinbarten Erfolgskriterien unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens.

#### 4.10. Größenklasse

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine „große Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 221 UGB.

#### 4.11. Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

#### 4.12. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt hätten werden müssen.

#### 4.13. Ergebnisverwendung

Der Vorstand beantragt, die Hauptversammlung möge beschließen, für das Geschäftsjahr 2020 aus dem Bilanzgewinn eine Dividende iHv 6.000.000,00 Euro auszuschütten. Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 79.867.732,81 Euro soll auf die Rechnungsperiode 2021 vorgetragen werden.

#### 4.14. Gesamtkapitalrentabilität

Im Geschäftsjahr 2020 konnte eine Gesamtkapitalrentabilität von 0,37 % (Vorjahr: 0,29 %) erwirtschaftet werden.

#### 4.15. Organe der Gesellschaft

### VORSTAND

#### Vorsitzende

Generaldirektorin Dr. Susanne Riess

#### Mitglieder

Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler

### AUFSICHTSRAT

#### Vorsitzender

Mag. Dr. Stephan Koren

#### Stellvertreter

Mag. Gregor Hofstätter-Pobst

Salzburg, am 31.03.2021

Der Vorstand



Generaldirektorin Dr. Susanne Riess e.h.

#### Mitglieder

Senator h.c. Kommerzialrat Wolfgang Radlegger

DDr. Martin Wagner

Dkfm. Michael Mendel

#### vom Betriebsrat delegiert

Gabriele Mayer

ZBRV Markus Lehner

Margarete Bottig (bis 31.01.2020)

Petra Baumann (ab 03.02.2020)

### STAATSKOMMISSÄRE

(bei der Bausparkasse bestellt)

Dr. Michael Schilcher

Amtsdirktor Regierungsrat Karl Flatz (stellvertretend)

### TREUHÄNDER DECKUNGSSTOCK

Dr. Christian Hammerl

Mag. Johannes Pasquali (stellvertretend)



Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler e.h.

## Anlagenspiegel

IN EUR

	ANSCHAFFUNGSWERT 01.01.2020	ZUGANG 2020	ABGANG 2020	UMBUCHUNG 2020	ANSCHAFFUNGSWERT 2020	KUMULIERTE ABSCHREIBUNG 01.01.2020	ABSCHREIBUNG 2020	ZUSCHREIBUNG 2020	ABGÄNGE 2020	KUMULIERTE ABSCHREIBUNG 31.12.2020	RESTBUCHWERT 31.12.2019	RESTBUCHWERT 31.12.2020
<b>I. Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>3.239.128,98</b>	<b>75.345,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.314.474,10</b>	<b>3.106.633,84</b>	<b>79.554,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.186.188,31</b>	<b>132.495,14</b>	<b>128.285,79</b>
1. Konzessionen, Lizenzen	3.239.128,98	75.345,12	0,00	0,00	3.314.474,10	3.106.633,84	79.554,47	0,00	0,00	3.186.188,31	132.495,14	128.285,79
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>23.481.202,27</b>	<b>1.028.437,46</b>	<b>900.345,93</b>	<b>0,00</b>	<b>23.609.293,80</b>	<b>14.649.189,84</b>	<b>1.322.608,35</b>	<b>0,00</b>	<b>681.292,36</b>	<b>15.290.505,83</b>	<b>8.832.012,43</b>	<b>8.318.787,97</b>
1. Geschäftsausstattung	13.383.670,64	877.864,12	859.470,93	0,00	13.402.063,83	9.946.990,93	869.691,24	0,00	681.292,36	10.135.389,81	3.436.679,71	3.266.674,02
2. Grund- und Gebäudewerte	10.097.531,63	150.573,34	40.875,00	0,00	10.207.229,97	4.702.198,91	452.917,11	0,00	0,00	5.155.116,02	5.395.332,72	5.052.113,95
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>770.528.449,69</b>	<b>194.292.776,69</b>	<b>119.111.711,00</b>	<b>0,00</b>	<b>845.709.515,38</b>	<b>19.536.734,08</b>	<b>3.498.640,81</b>	<b>18.486,00</b>	<b>532.000,00</b>	<b>22.484.888,89</b>	<b>751.678.751,61</b>	<b>823.224.626,49</b>
1. Beteiligungen	9.261.348,13	0,00	8.891,00	0,00	9.252.457,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.261.348,14	9.252.457,13
2. Verbundene Unternehmen	378.097.471,01	11.259.968,69	0,00	0,00	389.357.439,70	9.964.739,13	0,18	0,00	0,00	9.964.739,31	368.132.731,88	379.392.700,39
3. Sonstige Finanzanlagen	383.169.630,55	183.032.808,00	119.102.820,00	0,00	447.099.618,55	9.571.994,95	3.498.640,63	18.486,00	532.000,00	12.520.149,58	374.284.671,59	434.579.468,97
a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	323.169.630,55	163.032.808,00	119.102.820,00	0,00	367.099.618,55	9.571.994,95 1)	3.498.640,63 2)	18.486,00 3)	532.000,00	12.520.149,58	314.284.671,59	354.579.468,97
b) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.000.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000.000,00	60.000.000,00
<b>GESAMT</b>	<b>797.248.780,94</b>	<b>195.396.559,27</b>	<b>120.012.056,93</b>	<b>0,00</b>	<b>872.633.283,28</b>	<b>37.292.557,76</b>	<b>4.900.803,63</b>	<b>18.486,00</b>	<b>1.213.292,36</b>	<b>40.961.583,03</b>	<b>760.643.259,18</b>	<b>831.671.700,25</b>

1) darin enthalten sind kum. Abschreibungen aus Vorperioden im Zuge von Umwidmungen vom UV in das AV im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 687 TEUR.  
2) darin enthalten sind Abschreibungen im Zuge von Umwidmungen vom UV in das AV im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 167 TEUR.  
3) darin enthalten sind Zuschreibungen im Zuge von Umwidmungen vom UV in das AV im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 18 TEUR.

# Bestätigungs- vermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft, Salzburg**, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen

Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Hypothekar- und Sonstigen Darlehen

### Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz in den Posten „Hypothekendarlehen“ und „Sonstige Darlehen“ – nach Abzug der durch Bausparguthaben gedeckten Zwischendarlehen und der Risikovorsorgen – mit einem Betrag in Höhe von 4,9 Mrd. Euro ausgewiesen und umfassen im Wesentlichen Bauspardarlehen und sonstige hypothekarisch besicherte Darlehen. Zu diesen Forderungen wurden Kreditrisikovorsorgen (Einzelwertberichtigungen und Portfoliowertberichtigungen) gebildet.

Der Vorstand beschreibt den Prozess zur Überwachung des Kreditrisikos und die Vorgehensweise für die Ermittlung der Risikovorsorgen im Anhang unter Punkt 1.4. im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Bank überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Ausfallereignis vorliegt und Einzelwertberichtigungen zu bilden sind.

Für wertgeminderte Kunden ermittelt die Bausparkasse pauschale Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der vorhandenen Besicherung.

Für alle als nicht wertgemindert eingestuften Kredite werden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für die Berechnung der Portfoliowertberichtigung werden auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter verwendet.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ausfallereignisse nicht rechtzeitig erkannt werden und dass der Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen in bedeutendem Ausmaß Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Unsicherheiten ergeben.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Hypothekar- und Sonstigen Darlehen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Risikovorsorgenbildung von Krediten erhoben sowie beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, eine Wertminderung zu erkennen und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden. Dabei haben wir die relevanten Schlüsselkontrollen auf ihre Ausgestaltung und Implementierung hin getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten aus unterschiedlichen Portfolien untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen.
- Den Gesamtbestand an Kundenforderungen haben wir in Hinblick auf Datenqualität und Integrität durch Datenanalysen untersucht.
- Im Bereich der Einzelwertberichtigungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Die Ermittlung der Stichprobe erfolgte unter Verwendung eines zufallsorientierten Ansatzes. Dabei haben wir untersucht, ob die Kriterien der Wertminderung richtig erfasst werden. Weiters haben wir auf der Basis von Testfällen überprüft, ob bei den als wertgemindert identifizierten Kunden in angemessener Höhe Kreditrisikovorsorgen gebildet wurden.
- Bei den Portfoliowertberichtigungen haben wir die Angemessenheit des verwendeten Modells und die darin zur Anwendung gelangten Parameter überprüft. Anhand der von der Bank erstellten Risikoberichte haben wir die Angemessenheit der angewandten Parameter dahingehend analysiert, ob die Höhe der tatsächlichen Ausfälle bzw. Verluste in der Vergangenheit von den zum Vorjahres-

stichtag gebildeten Portfoliowertberichtigungen gedeckt war. Weiters haben wir die in die Berechnung einbezogenen, als nicht wertgemindert klassifizierte, Kundenforderungen auf ihre Vollständigkeit hin überprüft und die rechnerische Ermittlung der Portfoliowertberichtigungen sowie die Erfassung im Jahresabschluss nachvollzogen.

- Abschließend haben wir beurteilt, ob die Angaben zur Vorgehensweise bei der Bildung zu Risikovorsorgen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zutreffend sind.

### Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

#### Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss werden Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von 379,4 Mio. Euro ausgewiesen.

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Anhang unter Punkt 1.2. im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen basiert neben am Markt beobachtbaren Parametern für die Diskontierungsätze vor allem auf den erwarteten künftigen Ergebnissen und Wachstumsannahmen dieser Gesellschaften. Dies beinhaltet auch wesentliche Ermessensentscheidungen zu den angewandten Annahmen, welche insbesondere im Rahmen der Unternehmensplanungen sensitiv auf die erwarteten zukünftigen Entwicklungen reagieren.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass den Unternehmensbewertungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen Schätzungsunsicherheiten zu Grunde liegen.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Dokumentation der Methoden zur Überprüfung der Werthaltigkeit bei Anteilen an verbundenen Unternehmen erhoben sowie beurteilt, ob diese geeignet sind, Wertänderungen zu erkennen und die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen angemessen abzubilden.
- Weiters haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen unsere Bewertungsspezialisten einbezogen, die Herleitung der Diskontierungssätze nachvollzogen sowie die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten auf deren Angemessenheit beurteilt.
- Wir haben die in die Bewertung eingehenden Zahlen der Unternehmensplanungen auf Konsistenz und Nachvollziehbarkeit überprüft. Die Annahmen zur Entwicklung der einzelnen Märkte haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert und mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen. Wir haben die Planungstreue durch den Vergleich der Ist-Werte mit den im Vorjahr verwendeten Planungswerten beurteilt.
- Abschließend haben wir beurteilt, ob die Angaben zur Vorgehensweise bei der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zutreffend sind.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-

und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder

insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere

Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

##### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

##### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

##### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

##### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 05.06.2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 16.07.2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31.12.2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31.12.1971 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 31.03.2021

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar, Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# Bericht des Aufsichtsrates



**Dr. Stephan Koren**  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Bausparkasse Wüstenrot AG

## Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach den Vorschriften des Aktien- und Bauspargengesetzes sowie der Satzung obliegenden Aufgaben und Prüfungen wahrgenommen und sich in vier Sitzungen eingehend über grundsätzliche Dinge der Geschäftspolitik, der Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsfälle schriftlich und mündlich auf einer fundierten und sachkundigen Grundlage unterrichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates war ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um mich über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Bausparkasse Wüstenrot AG unterrichten zu lassen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen die für ihre Aufsichtstätigkeit erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und erhielten dabei seitens der Bausparkasse Wüstenrot adäquate Unterstützung in Form einer Fit & Proper Schulung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang für das Geschäftsjahr 2020 und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht sowie den nichtfinanziellen Bericht überprüft und genehmigt.

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zu den Aufgaben des **Prüfungsausschusses** gehören insbesondere die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen und das Einbringen von Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit. Im Rahmen seiner Aufgaben obliegt dem Ausschuss die Überwachung der (Konzern-)Abschlussprüfung, sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr hat der Prüfungsausschuss zweimal getagt und die vorgesehenen Aufgaben und Überwachungsmechanismen durchführt.

Der **Risikoausschuss** hat mit der Geschäftsleitung die aktuelle und zukünftige Risikobereitschaft und die Risikostrategie des Kreditinstitutes zu beraten. Zudem überwacht der Ausschuss die Umsetzung dieser Risikostrategie im Zusammenhang mit der Steuerung, der Überwachung und der Begrenzung von Risiken gemäß § 39 BWG, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität. Ferner obliegt ihm die Überprüfung der Preisgestaltung der angebotenen Produkte und Dienstleistungen und deren Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell und der Risikostrategie der Bausparkasse. Zu den Aufgaben zählt es – unbeschadet der Aufgaben des Vergütungsausschusses – zu prüfen, ob bei den vom internen Vergütungssystem angebotenen Anreizen vor allem das Risiko berücksichtigt wird.

Im Berichtsjahr hat der Risikoausschuss dreimal getagt und die Ordnungsmäßigkeit der vorgeschriebenen Anforderungen festgestellt.

Der **Vergütungsausschuss** beschäftigt sich mit der Vorbereitung von Beschlüssen zum Thema Vergütung, einschließlich solcher, die sich auf Risiko und Risikomanagement des betreffenden Kreditinstitutes auswirken und vom Aufsichtsrat oder dem sonst nach Gesetz oder Satzung zuständigen Aufsichtsorgan zu fassen sind. Ferner obliegt ihm die Überwachung der Vergütungspolitik, der Vergütungspraktiken und der vergütungsbezogenen Anreizstrukturen, jeweils im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß § 39 BWG, der Eigenmittelausstattung und Liquidität. Im Berichtsjahr hat der Vergütungsausschuss dreimal getagt und die bestehende Vergütungspolitik – inklusive der zugrundeliegenden Kriterien für Anreizstrukturen – überprüft und als sach- und ordnungsgemäß beurteilt.

Der **Nominierungsausschuss** hat im Wesentlichen die Aufgabe BewerberInnen für die Besetzung frei werdender Stellen in der Geschäftsleitung zu suchen und dem Aufsichtsrat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Darüber hinaus unterstützt er den Aufsichtsrat bei der Vorschlagserstellung an die Hauptversammlung für neu oder wieder zu wählende Aufsichtsratsmitglieder. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der Nominierungsausschuss auf alle Ressourcen zurückgreifen, die er für angemessen hält, und wird hierfür durch das Kreditinstitut ausgestattet. Im Berichtsjahr hat der Nominierungsausschuss zweimal getagt und alle Anforderungen hinsichtlich Fit und Properness – sowohl der Geschäftsleitung als auch des Aufsichtsrates und der Ausschüsse – überprüft und als vollumfänglich erfüllt festgestellt.

### Abschlussprüfung

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsbericht wurde uns vorgelegt – es gab keinen Anlass zu Bemerkungen.

Wir billigen den vorgelegten Jahresabschluss 2020 sowie dessen Anhang. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Ferner schließen wir uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2020 an und unterbreiten der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

### Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Frau Baumann wurde mit Beschluss des Zentralbetriebsrats der BWAG vom 03.02.2020 als Arbeitnehmervertreterin in den Aufsichtsrat der BWAG entsandt. Sie hat damit Frau Margarethe Bottig, welche mit 31.01.2020 in Pension ging, ersetzt.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 08.06.2020 wurde das mit der Funktionsperiode endende Mandat von Herrn Mag. Dr. Stephan Koren einstimmig für eine weitere Funktionsperiode – d. h. bis zu jener Hauptversammlung, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2024 entscheidet – verlängert.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 08.06.2020 wurden Herr Mag. Dr. Stephan Koren zum Vorsitzenden und Herr Mag. Gregor Hofstätter-Pobst zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, bei den Führungskräften und bei allen MitarbeiterInnen für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen.

Salzburg am 02.06.2021

Für den Aufsichtsrat  
Dr. Stephan Koren  
Vorsitzender

# Filialen

# Filialen

## ZENTRALEN

**5020 Salzburg, Alpenstraße 61** (Versicherung)  
**5020 Salzburg, Alpenstraße 70** (Bausparkasse)

## SALZBURG

**5020 Salzburg, Alpenstraße 70** (Landesdirektion)  
 5020 Salzburg, Alpenstraße 61  
 5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 43  
 5322 Hof bei Salzburg, Lebachstraße 1  
 5600 Sankt Johann im Pongau, Industriestraße 26-28  
 5760 Saalfelden, Stadtplatz 2

## TIROL

**6020 Innsbruck, Olympiastraße 39** (Landesdirektion)  
 6020 Innsbruck, Trientlgasse 65  
 6300 Wörgl, Bahnhofstraße 25  
 6330 Kufstein, Salurnerstraße 48  
 6361 Hopfgarten im Brixental, Sonnwiesenweg 14  
 6370 Kitzbühel, Im Gries 23  
 6460 Imst, Gewerbepark 16

## VORARLBERG

**6850 Dornbirn, Riedgasse 15** (Landesdirektion)  
 6800 Feldkirch, Reichsstraße 126

## KÄRNTEN/OSTTIROL

**9020 Klagenfurt, Kurandtplatz 1** (Landesdirektion)  
 9100 Völkermarkt, Hans Wiegele-Straße 2  
 9300 Sankt Veit an der Glan, Bahnhofstraße 10  
 9500 Villach, Gerbergasse 22  
 9800 Spittal an der Drau, Villacher Straße 76  
 9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 27a

## OBERÖSTERREICH

**4040 Linz, Blütenstraße 32** (Landesdirektion)  
 4020 Linz, Industriezeile 61  
 4050 Traun, Bahnhofstraße 21  
 4061 Pasching, Gewerbepark Wagram 1  
 4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18  
 4240 Freistadt, Neuhoferstraße 1  
 4320 Perg, Herrenstraße 29  
 4407 Steyr-Gleink, Infangstraße 2  
 4600 Wels, Oberfeldstraße 58  
 4710 Grieskirchen, Prechtlerstraße 18  
 4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11  
 4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 39b  
 5231 Schalchen, Hauptstraße 19

## STEIERMARK

**8020 Graz, Mariahilfer-Platz 5** (Landesdirektion)  
 8101 Gratkorn, Brucker Straße 23/7  
 8160 Weiz, Birkfelder Straße 10  
 8230 Hartberg, Ressavarstraße 4a  
 8330 Feldbach, Franz-Josef-Straße 15  
 8430 Leibnitz, Dechant Thaller-Straße 37  
 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 8  
 8582 Rosental an der Kainach, Hauptstraße. 12  
 8605 Kapfenberg, Grazer Straße 54  
 8700 Leoben, Kärntner Straße 303  
 8750 Judenburg, Burggasse 114a  
 8940 Liezen, Ausseer Straße 9-11

## BURGENLAND

7000 Eisenstadt, Rusterstraße 136  
 7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14  
 7400 Oberwart, Wiener Straße 48  
 7540 Güssing, Hauptstraße 16

## NIEDERÖSTERREICH

**2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3** (Landesdirektion)  
 2000 Stockerau, Josef Sandhofer-Straße 4  
 2102 Hagenbrunn, Bahnstraße 28  
 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6  
 2230 Gänserndorf, Rathausplatz 3  
 2340 Mödling, Neudorfer Straße 8  
 3100 St. Pölten, Europaplatz 5  
 3250 Wieselburg, Wiener Straße 3/1  
 3300 Amstetten, Wüstenrotplatz 4  
 3424 Zeiselmauer, Kriemhildengasse 35  
 3430 Tulln, Frauentorgasse 87  
 3500 Krems an der Donau, Dinstlstraße 1b  
 3512 Mautern an der Donau, Austraße 7  
 3580 Horn, Hauptplatz 22  
 3830 Waidhofen an der Thaya, Bahnhofstraße 25

## WIEN

**1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220/StgA/Stk5,**  
 (Landesdirektion)  
 1010 Wien, Herrengasse 8  
 1010 Wien, Stubenbastei 2  
 1020 Wien, Praterstern 2  
 1100 Wien, Laxenburger Straße 44-46  
 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7  
 1120 Wien, Eichenstraße 38  
 1120 Wien, Schönbrunner Straße 218-220  
 1140 Wien, Reinlgasse 35  
 1160 Wien, Thaliastraße 15  
 1210 Wien, Am Spitz 14

# Unsere Kooperationspartner

## PARTNERINSTITUTE



**Medieninhaber, Verleger:**

Bausparkasse Wüstenrot AG  
5020 Salzburg, Alpenstraße 70  
Telefon: +43 (0)57070 100  
Telefax: +43 (0)57070 109  
E-Mail: [marketing@wuestenrot.at](mailto:marketing@wuestenrot.at)  
Web: [www.wuestenrot.at](http://www.wuestenrot.at)  
FN 319422p, Landesgericht Salzburg  
BLZ: 19950, DVR: 0919365

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Zielsetzung des Geschäftsberichtes ist die Information aller Geschäftspartner und Aktionäre der Bausparkasse Wüstenrot AG über den Geschäftsverlauf des jeweils vergangenen Jahres.

**Gegenstand des Unternehmens**

Geschäftsgegenstand der Bausparkasse Wüstenrot AG ist der Betrieb einer Bausparkasse.

# wüstenrot

**WÜSTENROT GRUPPE**

Bausparkasse Wüstenrot AG | Alpenstraße 70, 5020 Salzburg  
Wüstenrot Versicherungs-AG | Alpenstraße 61, 5020 Salzburg

**wüstenrot**